

## **Abschlussbericht Tetrap-Act-on-Foodwaste**

### **Zusammenfassung:**

Tetrap-Act on foodwaste war ein Projekt der Superlative.

Ziel dieses Projektes war es, Menschen nicht auf die herkömmliche Weise (Bildungsangebote, Partizipation im Lebensmittelrettungs- und -verarbeitungsprozess, Vorträge) anzusprechen, sondern über Kunst. Künstlerisch sollte das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung dargestellt werden, damit Münchner:innen sich dem Thema annähern können, ihr Bewusstsein für die Problematik öffnen und sich selbstwirksam als Teil der Lösung sehen für wirksamen Klimaschutz. Denn laut drawdown.org ist Lebensmittelverschwendung reduzieren wissenschaftlich die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Das Projekt zeichnete sich aus durch einen hohen Beteiligungsgrad an Schüler:innen, Lehrkräften, Bürger:innen, Organisationen, Firmen, Künstler:innen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Medien. Kooperativ wurde das Ziel erreicht.

### **Adaptionsfähigkeit des Projektes:**

Das Projekt wurde mit Tetrapacks als Platzhalter für die Menge und Volumen an täglichem Foodwaste umgesetzt. Dieses Material kann durch andere Materialien ersetzt werden. Auch die Umrechnung der Menge in eine eigene Bemessung ist möglich. Man kann das Projekt "verkleinern", indem man den Foodwaste von z.B. nur eine Stunde nimmt.

Auch kann anstatt Foodwaste ein anderes Nachhaltigkeitsthema genutzt werden: andere Abfallsorten, CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro Bürger:in, verbrauchtes latentes Wasser beim Mittagessen, eingesetzte Energie für 1 Bürotag/1 Waschmaschine und noch vieles mehr

### **Inspirationspotential dieses Projektes:**

Bereits zwei Grundschulen und ein Gymnasium in München haben diese Idee aufgegriffen und haben aus Tetrapacks Dinge hergestellt, die sie in unseren Umweltbildungskonzepten gelernt haben.

Diese Utensilien haben sie bei sich ausgestellt.

### **Zielerreichungsgrad des Projektes:**

Das Projekt war von Beginn an ein Projekt mit vielen Unwägbarkeiten, weil Schnittstellen, die wir noch nicht absehen konnten.

Doch die Erwartungen wurden übertroffen. Der Involvierungsgrad und die Begeisterung der Menschen, das Engagement und das Interesse für die Kunstwerke, den Hintergrund und die Menschen dahinter waren außerordentlich.

## Daten/Zahlen/Fakten

- Umsetzungszeitraum des Projektes: September 2023 - einschließlich August 2024
- Ausstellungszeitraum 26.6.2024 - 31.7.2024; Aufbau: 17.6.2024/Abbau: bis 8.8.2024
- Durchführung von 41 Umweltbildungsworkshops à 180 Minuten mit 2.399 SuS (aus 8 Grundschulen, 19 Mittelschulen, 6 Realschulen, 10 Gymnasien) im Community Kitchen und 126 Impulse á 20 Minuten an 21 Schulen (8 Grundschulen, 5 Mittelschulen, 1 Realschulen, 3 Gymnasien, 1 FOS)  
=> Erreichen von 9.275 Schüler:innen aus 61 Schulen durch unser spezielles Umweltbildungsformat während des Projekts
- Partizipation von über 47 Firmen (31 Gastronomie, 9 Büros, 5 Handel, 2 Hotels), 32 Organisationen (12 aus dem sozialen Bereich, 11 aus dem Bildungsbereich, 9 aus dem nachhaltigen Bereich) etlichen Schüler:innen und Lehrkräften und unzähligen Bürger:innen bei der Sammlung der 96.723 Tetrapacks anstatt der ursprünglich geplanten 132.809 Tetrapacks.
- Entwicklung einer Broschüre für und Durchführung der Weiterqualifizierung von Lehrkräften über das Thema Lebensmittelverschwendung und Projektmanagement ohne Partnerbetrieb, da es entweder nicht von Interesse (Tetrapak, Wittmann, Remondis, Rororo) oder zeitlich nicht für sie umsetzbar war (Abfallwirtschaft München)
- Beteiligung von 30 Künstler:innen (in Teilen als Künstlerpaare) für die Gestaltung der 25 Kunstobjekte - mit Partizipation von Schüler:innen
- Involvierung von 35 Ehrenamtlichen, die bei der Sammlung, Waschung, Verteilen der TetraPacks halfen sowie beim Aufbau und Abbau der Kunstwerke
- 20 Kooperationspartner:innen und Multiplikator:innen von Bildungsorganisationen
- Repräsentation der Lebensmittelverschwendung von 25 Stadtvierteln mit Ausstellung der jeweiligen Kunstwerke an 15 frequentierten öffentlichen Plätzen in München und 10 Kunstwerke als Sammelausstellung an einem Platz wegen fehlender Erlaubnis für Standorte in den ursprünglich angedachten Vierteln.
- Vernissagen und Finnisagen an allen Kunstwerken plus Aktionen der Künstler:innen an ihrem Kunstwerk
- Durch Beobachtungen, Gesprächen und Berichten wurden mind. 100.000 Besucher:innen und Passanten der Ausstellungen in den Stadtvierteln und durch Berichterstattungen erreicht.
- mediale Verbreitung in Zeitungen (SZ, Münchner Merkur, Abendzeitung), Fernseh- (München TV, BR) und Social-Media Kanälen (Facebook, Instagram, LinkedIn), die zu einer Erreichbarkeit von mindestens 500.000 Menschen führte.

## Gegenüberstellung von Planungen und erreichten Zahlen

	SOLL	IST	Grund für Abweichung
<b>Laufzeit</b>	Sep 23 - Aug 24	Sep 23 - Sep 24	Dokumentationen, Abwicklungen
<b>Impulse</b>	240	126	zusätzlich längere Umweltbildungsworkshops durchgeführt
<b>Umweltbildungsworkshops</b>		41	
<b>Erreichte SuS</b>	7.200	9.275	Größere Anzahl in Workshops
<b>in xy Schulen</b>	25	21	personelle Auslastung
<b>Tetrapacks</b>	132.809	96.725	Waschung zeitintensiv
<b>Sammelstellen außerhalb CK</b>		79	plus noch Schulen und Bürger:innen
<b>Künstler</b>	25	30	in Teilen als Künstlerpaare
<b>Ehrenamtliche</b>	30	35	
<b>Partner:innen</b>	20	20	
<b>Ausstellung in Bezirken</b>	25	14	Nicht alle Standorte genehmigungsfähig im Ausstellungszeitraum
<b>Erreichen von Besucher:innen</b>	300.000	100.000	schwierig zu tracken
<b>Mediale Verbreitung</b>	Stadtabdeckend	ja	

## Gegenüberstellung der geplanten und eingesetzten Finanzmittel

Kostenart	Kostenbudget		
	Bewilligung	Umwidmung	Differenz
Bruttoarbeitsentgelte	78.000,00 €	115.704,00 €	37.704,00 €
Gemeinkosten* (35%)	27.300,00 €	40.496,00 €	13.196,00 €
Sachkosten	73.100,00 €	22.200,00 €	-50.900,00 €
Fremdleistungen	84.000,00 €	84.000,00 €	0,00 €
Reisekosten	-	-	
<b>Gesamtkosten</b>	262.400,00 €	262.400,00 €	
* bewilligter Gemeinkostensatz			
<b>DBU Förderanteil (47,64%)</b>	124.535,04 €	124.535,04 €	

### 2 Punkte führten im Wesentlichen zu den erhöhten Personalkosten:

- Aufgrund des immensen Arbeitsaufkommens beim Reinigen der Tetrapacks, mussten wir die ursprünglich angegebene Personenanzahl von 3 auf 15 erhöhen. Der Arbeitsaufwand war hier enorm, das ordnungsgemäße Aufschneiden, Reinigen, Sortieren und Verpacken hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Da die Künstler ohne gewaschene Tetrapacks nicht loslegen konnten, war dies ein unverzichtbarer Schritt. Auch das Verteilen, Lagern und Umräumen hat so viel mehr personelle Ressourcen benötigt. Schnell konnten wir die Prozesse so optimieren und für einen reibungslosen Ablauf sorgen.
- Da wir die Tetrapacks mehrmals die Woche von unseren Sammelstellen abholen mussten und sie auch ausliefern mussten, fielen auch hier wesentlich höhere Kosten an. Die gesamte Bereitstellung des Materials hat einfach wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Erklärung zu den Bewilligungsaufgaben und unerwarteten Herausforderungen:</b>	<b>3</b>
1. Engagement eines Müllentsorgers	3
2. Konzept zur pädagogisch-diaktischen Umsetzung mit Lehrkraft entwickelt, angewendet und optimiert mit Fokus die SuS bestmöglich zu erreichen mit den Themen Foodwaste und Tetrapack.	3
3. Optimieren des Waschprozesses, Aufstocken des Teams und der Waschzeiten auf 7 Tage/Woche.	4
4. Der Prozess bei der Bewilligung von öffentlichen Standorten war langwieriger und schwerer als gedacht.	10
<b>Durchführung von Umweltbildungsworkshops:</b>	<b>13</b>
Die Auseinandersetzung mit dem Material Tetrapack:	15
<b>Die Künstler:innen:</b>	<b>16</b>
<b>Die fertigen Kunstwerke:</b>	<b>16</b>
Projektfilm:	30
Abnahme und Ausstellung der Kunstwerke	30
<b>Ausstellung:</b>	<b>30</b>
Finissage, Abbau und Entsorgung der Kunstwerke:	34
<b>Entwicklung von Ausstellungsmaterialien</b>	<b>35</b>
<b>Die Menschen hinter dem Projekt:</b>	<b>51</b>
Die Organisatorinnen und Macher:innen:	51
Die Wäscher:innen:	51
Waldmeister:	53
Die Förderer:	53
<b>Dokumentation Medienresonanz</b>	<b>53</b>
Online (Online-Versionen von Print bei Print):	54
Newsletter:	54
Radio:	54
TV:	55
Zeitungen:	55
<b>Wirkungsreporting:</b>	<b>63</b>
Methoden der Wirkungsmessung:	63
Input:	65
<b>Output:</b>	<b>66</b>
Outcome:	66
Impact:	67
<b>Noch offen:</b>	<b>68</b>



# Erklärung zu den Bewilligungsaufgaben und unerwarteten Herausforderungen:

Dieses Projekt hatte 2 Bewilligungsaufgaben.

Die erste: Dass sich ein Abfallentsorger beim Projekt beteiligen wird.

Die zweite, dass wir ein Konzept zur pädagogisch-didaktischen Umsetzung des Themas Verpackung am Beispiel von Tetrapak - in Kooperation mit mindestens einem Abfallwirtschaftsbetrieb entwickeln.

Die 2 Bewilligungsaufgaben (Lösungen 1, 2) waren ambitioniert, aber leider aufgrund mangelnder Partizipation seitens der erwünschten Partner nicht möglich wie angedacht umzusetzen.

Weitere Herausforderungen waren das Waschen der Tetrapacks (großes Nadelöhr) (Lösung 3) und die damit verbundene Reduktion der Gesamtanzahl der genutzten Tetrapacks als auch die Genehmigung von Standorten für die fertigen Kunstwerke (Lösung 4).

## Lösungen:

### 1. Engagement eines Müllentsorgers

Privaten Müllentsorger Wittmann GmbH als Kooperationspartner für einen vergünstigten Entsorgungspreis bekommen anstatt wie ursprünglich geplant die Abfallwirtschaft München.

Auch wenn die Abfallwirtschaft München signalisierte mitzumachen, war die Umsetzung leider nicht machbar. Für ein Projekt der Superlative mit den vielen Standorten, verschiedenen Dimensionen der Kunstwerke und unterschiedlichen Abholzeiten nicht möglich mitzumachen. Nach Gesprächen mit Remondis und Wittmann, haben wir uns entschieden mit der Firma Wittmann zusammenzuarbeiten. Diese haben die Kunstwerke abgeholt.

### 2. **Konzept zur pädagogisch-didaktischen Umsetzung mit Lehrkraft entwickelt, angewendet und optimiert mit Fokus die SuS bestmöglich zu erreichen mit den Themen Foodwaste und Tetrapack.**

Wir hatten dazu mehrere Kontaktaufnahmen mit der AWM und Wittmann sowie Remondis.

Wittmann und Remondis haben nicht die Bildungsexpertise, um mitzuwirken.

Bei der Abfallwirtschaft München gab es mehrere Gespräche auch persönlich mit der ersten Leitung des Kommunalreferates Frau Kristina Frank und ihrem Team. Gerade im Hinblick auf eines der großen Themen der AWM - Zirkularität - fand unser Tetrapack-Projekt große Zustimmung. Man sagte uns Unterstützung zu. Das war bereits im Juni 2023, dann folgte noch ein Gespräch im November 2023 und im März 2024. Leider wurde uns auch gesagt, dass die Kapazitäten seitens der AWM noch geklärt werden müssten. Als wir absehen konnten, dass sich hier unsere

Umsetzungsgeschwindigkeiten nicht angleichen konnten, haben wir es selbst entwickelt und umgesetzt. Es tut mir sehr leid, dass ich Sie nicht darüber informiert habe. Wir sind so sehr im Tun gewesen und haben uns auf die Realisation fokussiert, dass ich es versäumt habe, Sie zu informieren. Ich verstehe es, wenn Sie enttäuscht von mir sind. Das habe ich alleine zu verantworten.

Auch haben wir auf unterschiedlichen Wegen versucht, die Firma Tetrapak zu erreichen. Weder Mails, noch Anrufe, noch Kontaktaufnahmen zu verschiedenen Mitarbeitenden über soziale Medien (LinkedIn, Instagram, Facebook) und Kontaktaufnahmen über Tetrapak-nahe Dienstleister haben zu einer Reaktion von Tetrapak geführt, was wir sehr schade finden.

Zumal wir wissen, dass wir zwar ohne offizielles Logo einen Weltrekord für die weltweit größte Sammlung und Verarbeitung von Tetrapacks erreicht haben - 96.732 Tetrapacks haben wir von 79 institutionellen Stellen gesammelt (Privathaushalte nicht inbegriffen) und gewaschen und in Kunstwerke verarbeitet. Wir dachten, dass das für die Firma Tetrapak erstrebenswert gewesen wäre, an unserem Projekt mitzupartizipieren. Leider ohne Erfolg.

Da wir das pädagogisch-didaktische Konzept auch in unseren vielen Workshops mit SuS einsetzen und weiterentwickeln wollten und auch interessierten Lehrkräften an die Hand geben wollten, haben wir es selbst geschrieben und eingesetzt. So entwickelten wir 6 Versionen. Die finale Version mit Einarbeitung aller Feedbacks schicken wir mit dem Abschlussbericht zu.

### 3. **Optimieren des Waschprozesses, Aufstocken des Teams und der Waschzeiten auf 7 Tage/Woche.**

Das Waschen wurde schnell zu einem Nadelöhr im Projekt. Nachdem wir das Sammeln bei diversen Partnern und Schulen in eine für beide Seiten mögliche Struktur und Frequenz gebracht haben (Abholung wöchentlich einmal bis zweimal), sind wir mit dem Waschen nicht hinterhergekommen. Ohne gewaschene Tetrapacks konnten die Künstler:innen nicht loslegen. Doch das Waschen erforderte enorm viel Zeit.

Schon früh starteten wir mit der Entwicklung eines Waschprozesses. Wir versuchten diverse Aufschnitte der Tetrapacks aus.

- geschlossen - nur Ausschüttöffnung geöffnet
  - ist nur möglich mit frischen Tetrapacks
  - Wasserbefüllung sicherstellen durch Luftausdrücken in Wasserwanne
  - zeitlich sehr aufwendig, da Tetrapacks im Wasser liegen müssen, damit das Wasser überall hineinkommt
  - Nach Wartezeit Wasser wieder ausdrücken und in weiteres Sauberwasser-Bad hineinstellen
  - Trocknung kopfüber in Pfandkisten
- Oben oder Boden aufgeschnitten
  - lässt sich mit einer Bürste oder Schwamm sehr gut auswaschen. Ecken betrachten

- mind. 2 Seifenbäder und 2 Sauberwasserbäder
- Trocknung kopfüber in Pfandkisten
- Seitlich aufgeschnitten und aufgefaltet (wie eine Platte)
  - Erfordert in der Präparation Zeit, da man 3 mal aufschneiden muss, ist dann im Waschen schneller
  - Mit Bürste beide Seiten abbürsten
  - nicht zu lange im Wasser lagern, da sonst die Tetrapacklagen aufweichen und sich voneinander lösen
  - Trocknung senkrecht, locker in Pfandkisten
- Die WäscherInnen zählten nach jedem Waschen die sauberen Tetrapacks und schrieben es auf die Pfandkisten. Damit war die Verteilmenge schneller an die Künstler:innen zusammengestellt.

Es gab beim Waschen auch Lieblingsprioritäten, geordnet von schneller auswaschbar zu sehr schwierig auswaschbar anhand des Inhalts:

1. Sehr gut gewaschene Tetrapacks: Private Haushalte wuschen die Tetrapacks sehr gut vorher. Wir mussten sie zwar nochmal waschen, aber das erleichterte das Waschen.
2. Energiedrinks- oder Isotonische Getränke Tetrapacks waren zwar einfacher zu waschen, da ohne fett und nicht zuckrig (keine Schimmelpilzbildung).
3. Frische Milchkartons. 8-10% der Milchkartons enthielten noch Milch. Der Grund war, dass der Schlauch von Kaffeemaschinen nicht bis zum Boden ging oder abknickte. Dadurch waren die frischen Kartons noch feucht und konnten gut ausgewaschen werden.
4. Saftkartons und bereits ältere Milchkartons waren aufwendiger zu waschen, erforderten manchmal zwei Waschgänge.
5. Kokosmilch war sehr schwer zu waschen. Das Fett hielt sich hartnäckig. Es schimmelte schnell und war oft kaum sauber zu kriegen.

### **Der generelle Ablauf der TetraPack-Sammlung:**

#### **1. Abgabe:**

Die TetraPacks werden von allen Personen am Empfang abgegeben.

Hierfür erhält der Empfang eine Aufnahmeliste, in die er folgende Informationen einträgt: Datum, Name der abgebenden Person, Anzahl der TetraPacks, Kontaktdaten der Person, PLZ der Person, Unterschrift der Person, wenn sie zustimmt, dass wir sie kontaktieren dürfen.

Korrektur: Da ca. 2% der Tetrapacks wegen zu hohem Verdreckungsgrad oder Beschädigung Ausschuss waren, zählten wir nach kurzer Zeit die Tetrapacks NACH dem Waschen. Den Ausschuss zählten wir aufgrund von fehlenden Kapazitäten nicht einzeln.



## 2. Zwischenlagerung vor dem Waschen:

Sobald die TetraPacks in die Liste aufgenommen wurden, stellt sie der Empfang in den Raum 0D71.

Korrektur: Zwischenzeitlich kamen wir mit dem Waschen nicht hinterher. So wurden auch folgende Räume als Zwischenlagerung zusätzlich genutzt: 0C49, 0A17, 0A34, stillgelegter Kühlraum in Vorbereitungsküche (wurde für den Zeitraum in Betrieb genommen), um zu vermeiden, dass Milch-TetraPacks das Gären anfangen.

In Summe nutzten wir für die Lagerung vor dem Waschen ca. 150 qm Raum.



## 3. Reinigung und Trocknung:

Der Waschprozess sah so aus:

Wasserbad im Waschbecken: TetraPacks werden ausgeleert und einmal ausgespült.

Danach folgende 2-3 (je nach Verschmutzungsgrad) Metzgerwannen (da ohne Löcher) mit warmen Wasser gefüllt zum Befüllen und Ausspülen der Tetrapacks mit Seifenwasser.

Dafür wurde ein bestimmtes Mittel aus dem Gastronomie-Großhandel benutzt. Nach den Seifenbädern wurden die Tetrapacks mehrfach (2-3 Metzgerwannen) mit klarem Wasser befüllt und ausgespült.

Danach wurden sie kopfüber - mit der offenen Seite nach unten) in Pfandkisten mit Löchern gelagert und zum Trocknen mind 24h gelagert.





4. Sortierung und Lagerung:

Sobald die TetraPacks getrocknet waren wurden sie in Lagerräume gebracht, nach Form und Farben sortiert aufbewahrt und von dort aus entsprechend der Bedarfe der Künstler:innen ausgegeben.



##### **5. Verteilung an Kunstschaffende:**

Möchten sich Kunstschaffende neue TetraPacks abholen, kontaktierten sie uns über einen Link <https://calendly.com/edokovacs/tetra> und vereinbarten einen Termin zur Abholung. Die TetraPacks wurden den Künstler:innen per Lieferschein ausgehändigt und in einer Liste dokumentiert.

Für die Sammlung, Waschung und Verteilung mussten wir ein wesentlich größeres Team aufbauen und die Waschtage auf 7 Tage/Woche ausweiten und final 96.723 Tetrapacks im Zeitraum gewaschen und rechtzeitig zum Verbauen und Nutzen durch die Künstler:innen zur Verfügung stellen zu können.

In Abstimmung mit den Künstler:innen wurden die final benötigten Tetrapacks erarbeitet.

#### 4. Der Prozess bei der **Bewilligung von öffentlichen Standorten** war langwieriger und schweriger als gedacht.

Wir fragten über 200 Standorte in allen Vierteln an. Am Ende konnten 15 Kunstwerke in den Vierteln an stark-frequentierten Plätzen ausgestellt werden, 10 konnten wir als Sammelausstellung an einem anderen stark frequentierten Platz öffentlich ausstellen. Jedes Kunstwerk repräsentiert dennoch ein bestimmtes Viertel in München, was in der Kommunikation am Kunstwerk und in den Medien ständig aufgegriffen wurde.

##### **Das Finden geeigneter Standorte**

Der Prozess bei der Stadt München war insofern etwas langwierig, da wir pro Viertel immer nur einen öffentlichen Platz (mit mehreren Lagestandorten) anfragen konnten, dann das Anhörungsverfahren der zwischen 2 (Veranstaltungsbüro und Baureferat) bis zu 15 (plus Gartenbauamt, Polizei, Mobilitätsreferat, Branddirektion, Wochenmarkt, Bezirksausschuss, Wasserwirtschaftsamt, Denkmalbehörde, Tierschutzbehörde, Straßenbauamt, Stadtwerke München, Münchner Verkehrsbetriebe, Kommunalreferat) abwarten mussten und bei jeder Nichterlaubnis entweder dann schauten, ob sich der Grund beheben lies - auch unter Bezugnahme des/der Kunstschaftenden - oder einen neuen Platz mit mehreren Standorten beantragten.

##### **Übersicht über alle angefragten Standorte in den Bezirken**

München hat 25 Bezirke. Ziel des Projektes war es besonders bürgernah zu sein und in jedem Viertel auszustellen. In 15 Vierteln konnten wir ein Kunstwerk ausstellen. Fett markiert sind die finalen Ausstellungsorte.

##### **1. Altstadt – Lehel**

Marienplatz – Isartorplatz – Opernplatz – Lenbachplatz – Odeonsplatz – Schrammehalle – Hofgarten – Petersplatz – Platzl – St. Jakobsplatz – Frauenplatz- **Perusastrasse**

##### **2. Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt**

Theresienwiese – **Nussbaumpark** (mit 4 Standortalternativen)

##### **3. Maxvorstadt**

Königsplatz (mit 12 Standortalternativen) – **Alter Botanischer Garten** (mit 4 Standortalternativen)

##### **4. Schwabing West**

**Hohenzollernplatz**

##### **5. Au – Haidhausen**

Isar Weideninsel – Isarspitz – Isar vor deutschem Museum – Isar vor Praterinsel – **Isarufer am Müllfisch an der Reichenbachbrücke**

## 6. Sendling

Am Harras

## 7. Sendling Westpark

Mollsee bei Gans am Wasser – **Westpark** (mit 4 Standortalternativen)

## 8. Schwanthalerhöhe

Am Bavariapark (mit 4 Standortalternativen) - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## 9. Neuhausen – Nymphenburg

Romanplatz – Rotkreuzplatz – Schloss Nymphenburg – Leonrodplatz – Lothstrasse – Olympiaparksee – Hans Jochen Vogel Platz - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## 10. Moosach

Memminger Platz (mit 2 Standortalternativen) – Moosacher St. Martinsplatz (mit 6 Standortalternativen) – Meile Moosach - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## 11. Milbertshofen

Am Hart (BMW Welt) - **Brundageplatz**

## 12. Schwabing – Freimann

Englischer Garten – Siegestor - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## 13. Bogenhausen

Rosenkavalierplatz – Prinzregentenplatz (mit 4 Standortalternativen) - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## 14. Berg am Laim

Grafinger Strasse (mit 3 Standortalternativen) – St. Michael Strasse (mit 3 Standortalternativen) – Werksviertel - **Helmut Dietl Straße** (mit 3 Standortalternativen)

## 15. Trudering – Riem

Gymnasium an der Friedenspromenade – Riemarcaden (mit 3 Standortalternativen) - **Riemer Park** (4 Standortalternativen)

## 16. Ramersdorf-Perlach

Theodor Heuss Platz (mit 3 Standortalternativen) – PEP (mit 3 Standortalternativen) – **Hanns Seidel Platz (für dieses Viertel bestimmtes Kunstwerk)**

## 17. Obergiesing – Fasanengarten

Giesinger Bahnhof - Platz vor giesinger Kulturzentrum - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

### **18. Untergiesing – Harlaching**

**Hans Mielich Platz**

### **19. Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln**

**Schweizer Platz**

### **20. Hadern**

Feodor Lynen Strasse – Max Lebsche Platz – Klinikum Grosshadern Passage -  
**Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

### **21. Pasing**

Pasinger Marienplatz (mit 5 Standortalternativen) – Pasinger Bahnhof - **Hochzeitsbrunnen  
(mit 5 Standortalternativen) am Pasinger Rathaus**

### **22. Aubing – Lochhausen – Langwied**

**Freizeitzentrum Aubing Ost**

### **23. Allach**

S Bahnhof Allach - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

### **24. Feldmoching**

Kulturzentrum 2411 – Einkaufszentrum Mira (mit 3 Standortalternativen) – Dominikusplatz  
(mit 3 Standortalternativen) - Grundschule Hildegard von Bingen Anger (mit 3  
Standortalternativen) - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

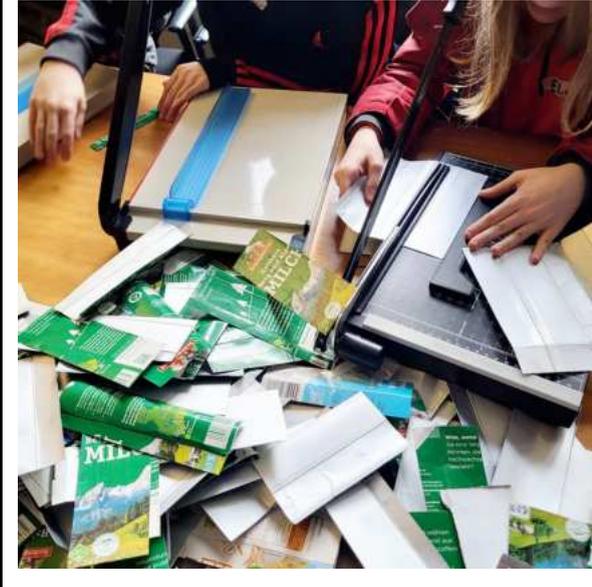
### **25. Laim**

Agricolaplatz (mit 5 Standortalternativen) – Wotanstrasse (mit 3 Standortalternativen) – Platz  
vor Laimer Würfel - **Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

## **Durchführung von Umweltbildungsworkshops:**

Wir führten weitere Umweltbildungskurse durch, in denen Schüler\*innen mit Tetrapacks unter Anleitung von Künstler:innen aus dem Projekt oder aus Bildungsorganisationen weitere Gegenstände entwickelten. Die bisherigen Kursleiter:innen fanden richtig Freude daran, weiter mit Tetrapacks als Kunstmaterial zu arbeiten. Hier ein paar Impressionen:





Auch hier entwickelten wir Angebote innerhalb der Umweltbildungsworkshops, die multiprofessionell Kompetenzen vermitteln. So wurden in 12 Workshops mit Schüler\*innen Audio-Werbespots für Lebensmittelwertschätzung entwickelt - vom Brainstormen über die Ideen, das darauffolgende Texten und Redigieren bis zum Einsprechen und der Postproduktion. Das Endergebnis wurde auch allen SuS auf der Bühne zum Ende der Workshops präsentiert:

8.4.: 5. Klasse:

[https://drive.google.com/file/d/1RTuIVHDOxzZL5OCd73ofWTIIH213b4Dz/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1RTuIVHDOxzZL5OCd73ofWTIIH213b4Dz/view?usp=drive_link) sowie

[https://drive.google.com/file/d/1MWteXZNBws6KmUXs87yuikROsF\\_ukT-x/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1MWteXZNBws6KmUXs87yuikROsF_ukT-x/view?usp=drive_link)

6.6., 4. Klasse:

[https://drive.google.com/file/d/1MWteXZNBws6KmUXs87yuikROsF\\_ukT-x/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1MWteXZNBws6KmUXs87yuikROsF_ukT-x/view?usp=drive_link)

2.7.8. Klasse :

[https://drive.google.com/file/d/1WqcBwGv-EOHOHQTwNdSFFCYqjR6FicYk/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1WqcBwGv-EOHOHQTwNdSFFCYqjR6FicYk/view?usp=drive_link)

15.7., 5. Klasse:

[https://drive.google.com/file/d/1FnaEPIX2eaD4BMDgXI-TI5LkU3ZVjS\\_n/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1FnaEPIX2eaD4BMDgXI-TI5LkU3ZVjS_n/view?usp=drive_link)

## Die Auseinandersetzung mit dem Material Tetrapack:

Zusätzlich zu unseren Workshopinhalten haben wir ein eigenes Konzept für das Material Tetrapack für dieses Projekt entwickelt.

Das Konzept führt zum Einen in das Material und seinen Ursprung ein als auch bietet es die Möglichkeit als Gruppe eigene Themen zu erarbeiten. Das Konzept ist speziell für Lehrkräfte erarbeitet worden und mehrfach mit dem Feedback durch Lehrkräfte und Learnings aus dem Vermittlung und Umsetzung mit SuS weiterentwickelt worden. Wichtig war uns, den Zeitgeist aufzugreifen und ein Konzept zu entwickeln, was kurz und prägnant ist und somit den Lehrkräften Zeit in der Erfassung und für die SuS praktikabel ist. So sichern wir eine hohe Adaption bei Lehrkräften und nachhaltigen Lernerfolg bei den SuS.

Während der Tetrapack-Aktion haben wir in unsere Umweltbildungsworkshop diesen speziellen Fokus mit der Auseinandersetzung des Materials Tetrapack sowohl inhaltlich als auch umsetzend gelenkt.

## Die App

Zum Ausstellungszeitraum wurde eine App fertiggestellt und für die Besucher:innen zur Verfügung gestellt.

Sowohl auf dem Schild am Kunstwerk, als auch in der Zeitung und allen Posts in den sozialen Medien und im Newsletter wurde viertelweise auf die App hingewiesen.

Per Newsletter wurden Kitas, Schulen und wichtige Treffpunkte in jedem Viertel angeschrieben.

Die App (<https://tetrapact.community-kitchen-muc.org/>) zeigte in der Übersicht alle Standorte der Kunstwerke, per Klick konnten User:innen dann ein Kunstwerk auswählen und dort Interessantes über das Kunstwerk, die/den Künstler:in und den Bezirk erfahren.



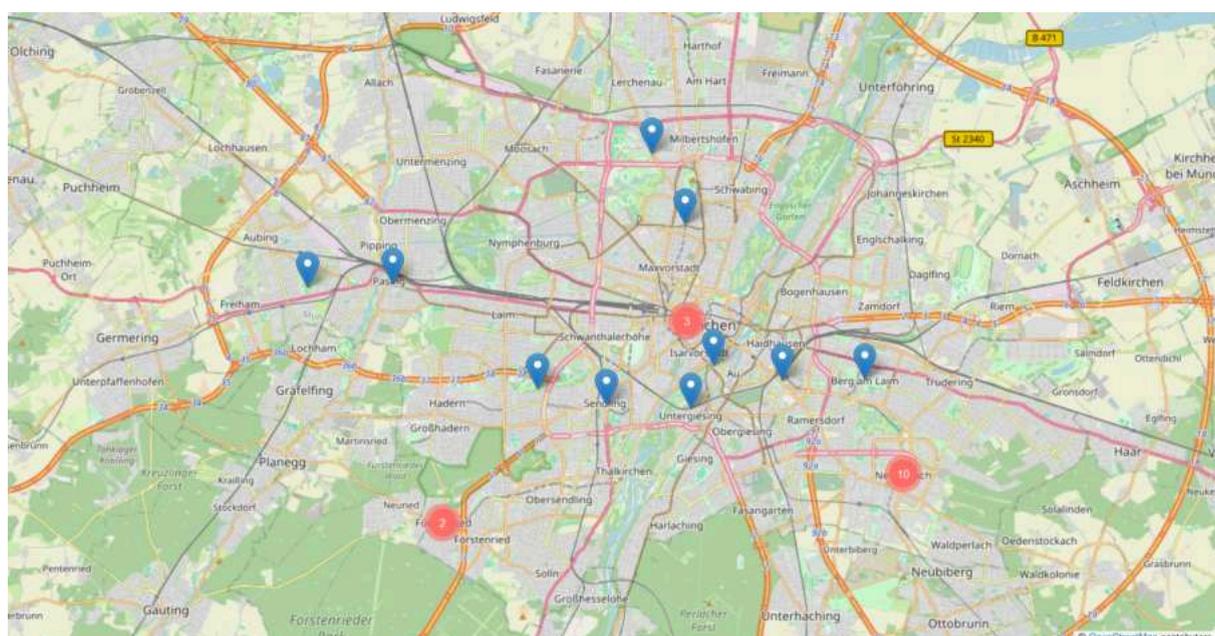
**Willkommen zu unserem**

## **TETRAPACT on Foodwaste Quiz**

Täglich werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilogramm noch gute Lebensmittel weg. Hier im Quiz kannst Du auf spannende Weise Dein Wissen zum Thema foodwaste testen und erweitern und am Ende vielleicht sogar einen von vielen tollen Preisen gewinnen! Viel Erfolg!

**00 00 00 00**  
Tage Stunden Minuten Sekunden

**KLICKE AUF EINEN KARTENPIN UND LEG LOS**



**25 BEZIRKE UM  
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG  
zu überdenken**

**25 KUNSTWERKE UM  
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG  
zu überdenken**

**25 GRÜNDE UM  
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG  
zu überdenken**

**132.809 TETRAPACK-VERPACKUNGEN, 25 MÜNCHNER STADTVIERTEL**

### **WARUM WIR DAS TUN?**

Die Tetrapacks stehen für die Menge an Lebensmitteln, die weggeworfen werden, obwohl sie noch essbar sind. Denn Lebensmittelverschwendung ist ein Problem, das uns alle betrifft. Wir essen mehrfach pro Tag, unabhängig von unserer Kultur und unseren Essgewohnheiten.

Doch wir wertschätzen nicht mehr, was so ressourcenvoll angebaut, geerntet und transportiert wurde.

Das macht laut Drawdown.org Lebensmittelverschwendung reduzieren zur wirksamsten Maßnahme im Klimaschutz.

### **Wir fangen in München an.**

Mit dem Bildungs- und Kunstprojekt Tetrap-Act-on-Foodwaste wollen wir in Partizipation mit Schüler:innen und Künstler:innen das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung öffentlich darstellen und so das Bewußtsein für dieses wichtige Thema in der Gesellschaft stärken.

Dazu sammeln wir 132.809 TetraPack-Verpackungen, übergeben diese an Kreative und Kunstschaffende, die aus ihnen Kunstwerke gestalten, die in allen 25 Münchner Stadtvierteln ausgestellt werden. Einen Überblick für eine Rundfahrt – ob mit dem MVV oder dem Radl – gibt es auch hier auf [Google Maps](#).

Hier ist eine Übersicht der Zugriffe auf die App pro Bezirk:

Bezirke	Viertel	App-Zugriffe Juli 2024	Gewinnspiel TN #
	1 Altstadt-Lehel	3835	82
	2 Ludwigsvorstadt Isarvorstadt	2924	77
	3 Maxvorstadt	2177	69
	4 Schwabing west	3057	88
	5 Au-Haidhausen	3377	83
	6 Sendling	2671	54
	7 Sendling Westpark	2864	71
	8 Schwanthalerhöhe	3966	80
	9 Neuhausen-Nymphenburg	3541	55
	10 Moosach	3106	50
	11 Milbertshofen	2417	43
	12 Schwabing-Freimann	2437	57
	13 Bogenhausen	3711	89
	14 Berg am Laim	2754	42
	15 Trudering-Riem	2273	78
	16 Ramersdorf	4148	90
	17 Obergiesing-Fasanengarten	2928	77
	18 Untergiesing-Harlaching	3986	65
	19 Thalkirchen-Obersendling-Forster	3309	32
	20 Hadern	2184	67
	21 Pasing	3057	52
	22 Aubing-Lochhausen-Langwied	2972	71
	23 Allach	2028	54
	24 Feldmoching	3723	47
	25 Laim	4386	66
	SUMME	77831	1639

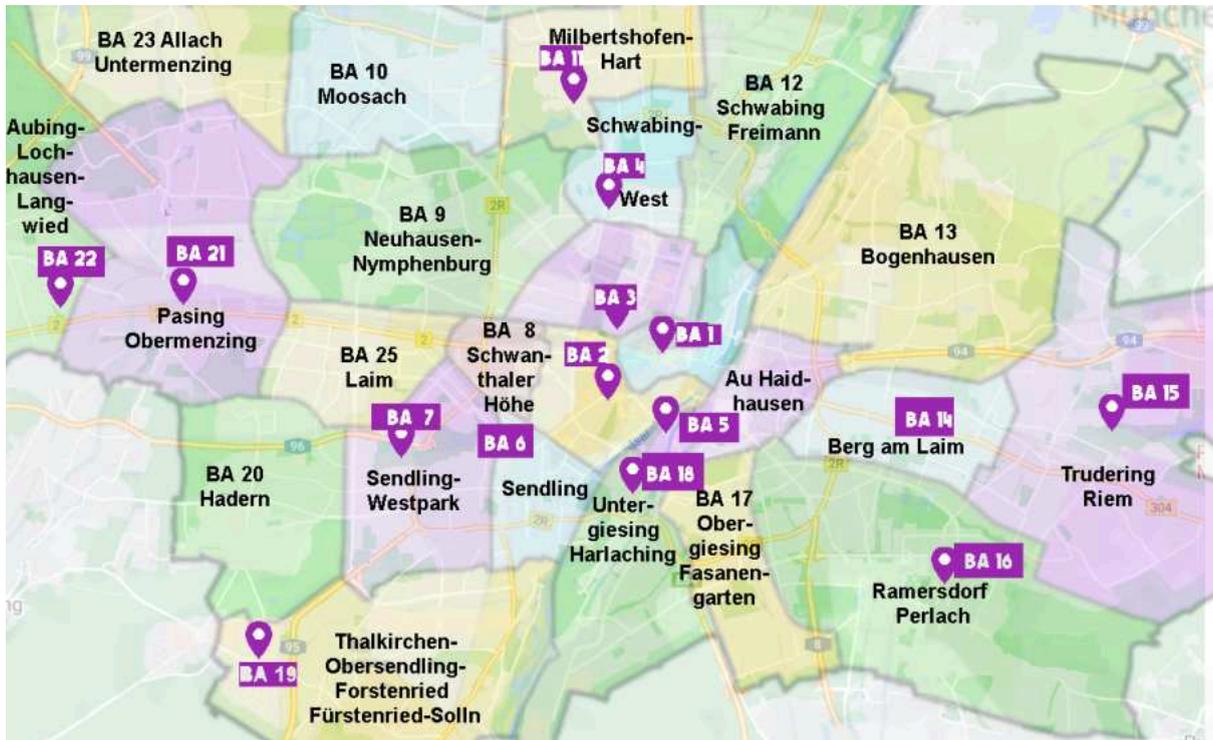
## Die Künstler:innen:

Nach dem Ausschreibungsprozess konnten wir 30 Künstler:innen als 25 Akteure für die Entwicklung der Kunstwerke gewinnen. Zur Unterstützung beauftragten wir Waldmeister. Eine Zwei-Personen-Agentur, die bereits erfolgreich künstlerische Projekte umsetzte und auch die grafischen Arbeiten übernahm. In Abstimmung mit Waldmeister als unser Sprachrohr zu den Künstler:innen haben wir in enger Zusammenarbeit die Kunstwerkentwicklung begleitet, beraten und sichergestellt, dass Materialien rechtzeitig zur Verfügung stehen, Zeitpläne eingehalten werden, benötigte Absprachen gehalten werden und die Stimmungen ausgeglichen werden, wenn nötig, so dass das Gesamtprojekt funktionieren kann.

Jede/r Künstler:in/jedes Künstlerpaar hat die Themenvorlage - Lebensmittelverschwendung zugänglich darzustellen - auf eine individuelle Perspektive geschafft.

Im folgenden listen wir die Namen der Künstler:innen, der Kunstwerke, die dargestellte Lebensmittelverschwendungsmenge im genannten Bezirk und genutzten Tetrapacks und die Bilder der fertigen Kunstwerk.

# Die fertigen Kunstwerke:



**Standort: BA 1**

Altstadt Lehel:

Perusastraße

Name Kunstwerk:

#biodiversität

Name Künstler:in:

Alexandra Dietl

Foragedstyle

Zeitraum Ausstellung:

29. Juni bis 31. Juli

Verschwendete Kilo/Tag:

1.752 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

1.752



Alexandra hat am 11. Juli ab 19:30 für über drei Stunden nicht nur ein "meet the artist" angeboten, sondern auch eine Kräuterwanderung anhand der Blumen des Kunstwerks. Im Vorfeld hat sie zudem bei acht Umweltbildungsfestivals im Schnitt mit 18 SuS

Blumen gebastelt sowie über ihren Newsletter "Foradgestyle" und mit über 100 posts auf Instagram Werbung gemacht.

Standort: **BA 2**

Ludwigsvorstadt

Isarvorstadt:

Nussbaumpark

Name Kunstwerk:

tetrARENA

Name Künstler:in:

Robert Scheuerer

Zeitraum Ausstellung:

28. Juni bis 5. August

Verschwendete Kilo/Tag:

4.332 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

2.000



Gemeinsam mit SuS und Social Day Teilnehmenden hat Robert sein Tetrapack-Dach umgesetzt. Die tetrARENA war ein beliebter Spot für Picknicken, Pausenmacher:innen und Obdachlose. Er hat sein Kunstwerk mitgenommen.

Standort: **BA 3**

Maxvorstadt: Alter

Botanischer Garten

Name Kunstwerk:

Tetrapac TOTEM

Name Künstler:in:

Frank Fischer

"Freifrank"

Zeitraum Ausstellung:

25. Juni bis 5. August

Verschwendete Kilo/Tag:

4.349 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

4.349



Der Künstler hat sowohl 2 Events mit den Parkbesucher:innen durchgeführt als auch erfolgreich viele Kunstinteressierte aus Weilheim zu seiner Vernissage eingeladen. Zudem vernetzte er

sich direkt mit allen Akteuren und nahm nach der Finissage Teile seines Kunstwerks mit.

Standort: **BA 4**

Schwabing West:  
Hohenzollernplatz

Name Kunstwerk:  
Einkaufswagerl – im  
Überfluss

Name Künstler:in:  
Pia Eisenhut &  
Tom Grasser

Zeitraum Ausstellung:  
27. Juni bis 8. August

Verschwendete Kilo/Tag:  
5.797 Kilo

Anzahl Tetrapacks:  
3.000



Pia ist Lehrerin und hat mit der Grund-/ und Mittelschule sowie dem Hort in der Simmernstraße zusammengearbeitet. Sie hat das Projekt dort besprochen und alle in Schule und Hort haben Tetrapacks gesammelt und zum Teil auch angemalt. Viele Klassen und auch Lehrkräfte sowie die Rektorin sind zum Einkaufswagerl gegangen, um es sich anzusehen und mehr über Lebensmittelverschwendung zu erfahren. Pia wurde anschließend oft darauf angesprochen.

Auch über Instagram hat sie viel Werbung gemacht - und viele Rückmeldungen erhalten, dass der Besuch beim Kunstwerk gut und informativ war.

Zudem haben sich die Naturfreunde Thalkirchen über Instagram gemeldet, da sie das Einkaufswagerl im Anschluss an die Ausstellung haben wollten. Ihre Ausrichtung ähnelt der der Tafel und nun stellen das Wagerl auf als Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.

Standort: **BA 5**  
Au-Haidhausen:  
Isarufer am Müllfisch  
an der  
Reichenbachbrücke  
Name Kunstwerk:  
Flussabwärts  
Name Künstler:in:  
Pritt & Gaffa  
Zeitraum Ausstellung:  
29. Juni bis 6. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
5.316 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
2.048



Der Wunsch der Künstler:innen war es, dass sie das Floß zu Wasser lassen können. Leider bekamen wir in München keine Erlaubnis dafür. Daher ließen wir das Floß im Ammersee zu Wasser. In unserem Projektfilm kann man das wunderbar sehen. Danach bauten wir es an der Reichenbachbrücke auf.

Standort: **BA 6**  
Sendling: Harras  
Name Kunstwerk:  
Tetrello  
Name Künstler:in:  
Andrea Unterstraßer  
Zeitraum Ausstellung:  
25. Juni bis 1. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
3.467 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
2.443



Andrea hat am 14. Juli von 14-17 Uhr ein "meet & greet the artist" veranstaltet, das gut angenommen wurde. Zudem hat sie öfter vorbeigeschaut und beobachtet, dass sich viele Passanten für das Schild und Kunstwerk interessiert haben, da es mitten auf dem belebten Platz "Harras" stand.

Standort: **BA 7**

Sendling-Westpark:

Westpark

Süd-West-Spitze

Name Kunstwerk: 7/8

Name Künstler:in:

Matt Wiegele /

Dana Lürken

Zeitraum Ausstellung:

26. Juni bis 6. August

Verschwendete Kilo/Tag:

5.154 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

5.154



Dana hat mit 24 SuS einer 4. Klasse Grundschule und einmal mit fünf Kindergartenkindern gemeinsam am Eisberg gearbeitet.

Standort: **BA 8**

Schwanthalerhöhe:

stellvertretend in

Perlach auf dem

Hanns-Seidel-Platz

Name Kunstwerk:

Morgens, Mittags,

Abends

Name Künstler:in:

Manuela Braunmüller

Zeitraum Ausstellung:

29. Juni bis 9. August

Verschwendete Kilo/Tag:

2.450 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

Größe entspricht

2.450 Tetrapacks



Manuela entwickelte mit Fotos aus Speisetonnen die drei Säulen und kehrte damit die Perspektive um. Was wir nicht sehen wollen (weggeworfenes Essen) machte sie sp sichtbar.

Standort: **BA 9**  
Neuhausen-  
Nymphenburg  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz  
Name Kunstwerk:  
Save me  
Name Künstler:in:  
Helena Detsch  
Zeitraum Ausstellung:  
29. Juni bis 16. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
8.447 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
1.920



Helena hat viel auf Social Media gepostet & Werbung gemacht. Zudem: Evtl. wird das Kunstwerk 2025 am Harderner Stern in München ausgestellt - erneut als als Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Sie hat ihr Kunstwerk mitgenommen.

Standort: **BA 10**  
Moosach  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz  
Name Kunstwerk:  
Infinity  
Name Künstler:in:  
Ariane  
Zeitraum Ausstellung:  
29. Juni bis 9. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
4.668 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
3.421



Ariane hat mindestens jeden zweiten Tag über eineinhalb Monate (auch im Vorfeld) über das Projekt und Kunstwerk gepostet auf Instagram + facebook (zusammen > 2.500 follower). Zudem hat sie selbst Flyer drucken lassen und diese verteilt sowie in mehreren Hotels ausgelegt. Sie nahm ihr Kunstwerk mit.

Standort: **BA 11**

Milbertshofen:

Brundageplatz

Name Kunstwerk:

unsern müll können

wir nicht fressen

Name Künstler:in:

Melanie Langendorf

Zeitraum Ausstellung:

24. Juni bis 1. August

Verschwendete Kilo/Tag:

6.424 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

4.000 Tetrapacks



Melanie hatte Mitarbeiter von Social Days dabei und Teile des Kunstwerks mit ihnen erarbeitet. Auch war sie medial sehr aktiv und hat einige Stories auf Instagram gepostet. Als sie ihr Kunstwerk aufbaute kamen sofort Kinder und griffen nach dem Besteck, weshalb wir es mit Schilder auswiesen, dass man das Kunstwerk bitte nicht berühren soll.

Standort: **BA 12**

Schwabing-Freimann

stellvertreten in

Perlach auf dem

Hanns-Seidel-Platz

Name Kunstwerk:

Great Munich Garbage

Patch

Name Künstler:in:

Sophie Herz

Zeitraum Ausstellung:

24. Juni bis 9. August

Verschwendete Kilo/Tag:

6.572 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

1.449



Gerne hätten wir ihr Kunstwerk am Siegestor aufgestellt. Wegen der EM-Fanmeile war das aber leider nicht möglich. Den Teppich haben wir mit Eisenplatten beschwert, damit es sich bei Wind nicht hob und so kein Unfallrisiko darstellte. Sophie hat rund 10 Stories auf Instagram (500 follower) gepostet.

Standort: **BA 13**  
Bogenhausen  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz

Name Kunstwerk:

Your Beauty  
Standards Are  
Rubbish

Name Künstler:in:

Maddox Pratt

Zeitraum Ausstellung:

29. Juni bis 9. August

Verschwendete Kilo/Tag:

7.880 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

2.020



Maddox hat u.a. mit Social-Days-Mitarbeitern mehrere Tage an ihrem Projekt gearbeitet und wir haben ihre Bricks/Ziegelsteine im Ofen in unserer Küche getrocknet, da das Wetter im Vorfeld zu feucht war. Sie war auch auf Instagram aktiv.

Standort: **BA 14**

Werksviertel und Berg  
am Laim:

Helmut Dietl Straße

Name Kunstwerk:

T-Pal

Name Künstler:in:

Jiri Willemen

Zeitraum Ausstellung:

27. Juni bis 8. August

Verschwendete Kilo/Tag:

3.971 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

3.105



Jiri nutzte gefaltete und maximal einseitig aufgeschnittene Tetrapacks für sein Kunstwerk. Mit einer Presse klebte er die Tetrapacks zusammen und formte Mini-Paletten als Symbol für

die Mengen, die diese Paletten tragen mit der Menge an verschwendete Lebensmitteln sowie all den anderen Gütern, die für die unsichtbaren Prozesse im Hintergrund notwendig sind.

**Standort: BA 15**

Trudering-Riem:

Riemer Park

**Name Kunstwerk:**

“Wertschätzung Huhn und Lebensmittel”

**Name Künstler:in:**

Karina Schlaffer

**Zeitraum Ausstellung:**

28. Juni bis 27. Juli

(früherer Abbau wegen zweifacher Sabotage)

**Verschwendete Kilo/Tag:**

6.359 Kilo

**Anzahl Tetrapacks:**

5.000



Karina hat das Projekt mehrfach auf Facebook veröffentlicht und beobachtet, dass ihr Kunstwerk viel Aufmerksamkeit und Interesse geweckt hat, da es nahe eines sehr frequentierten Badestrandes am BuGa-See stand, genau neben einem Kindergarten und dem großen Freizeitgelände für das Neubaugebiet Riem.

**Standort: BA 16**

Ramersdorf-Perlach:

Hanns-Seidel-Platz

(hier im

korrekten Bezirk)

**Name Kunstwerk:**

VolumeOne

**Name Künstler:in:**

Frido

**Zeitraum Ausstellung:**

26. Juni bis 2. August

**Verschwendete Kilo/Tag:**

10.038 Kilo

**Anzahl Tetrapacks:**

5.200, Volumen entsprach den 10.038 Kilo





Frido nutzte Turm-Tetrapacks (mit quadratischem Boden) für sein Kunstwerk. Repräsentativ im einwohnerstärksten Viertel Münchens präsentierte er das Volumen der über 10 Tonnen verschwendeten Lebensmittel pro Tag.

Standort: BA 17  
 Obergiesing-  
 Fasangarten:  
 stellvertreten in  
 Perlach auf dem  
 Hanns-Seidel-Platz  
Name Kunstwerk:  
 The Entropy Of Waste  
Name Künstler:in:  
 Emilia Völker  
Zeitraum Ausstellung:  
 29. Juni bis 9. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
 4.540 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
 4.540



Emilia war als erste mit ihrem Kunstwerk fertig. Unglücklicherweise erfuhren wir kurz vor der Vernissage, dass wir es nicht im vorgesehenen Viertel ausstellen konnten. So hat sie es auch am Hanns-Seidel-Platz aufgebaut.

Standort: **BA 18**

Untergiesing-

Harlaching:

Hans-Mielich-Platz

Name Kunstwerk:

TETRA PAK URWALD

Name Künstler:in:

Nora Saphira Kaulfuß

Zeitraum Ausstellung:

15. Juni - 31. Juli

Verschwendete Kilo/Tag:

5.525 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

5.525



Nora hat als erste ihr Kunstwerk vor Ort aufgebaut. Leider hat die Stadt München uns eine Genehmigung erteilt, wo das Kunstwerk nicht hätte stehen dürfen - mitten am Platz. Denn dort gastiert der Wochenmarkt. So mussten wir es nach dem Aufbau verschieben, was dazu führte, dass es uns zusammenbrach. So bauten wir es zwei Tage später neu am neuen Standort auf dem Platz auf. Egal, wann wir da waren, es waren immer Menschen da, die in und durch den Urwald an Tetrapacks durchgingen. Sie hat mehrere Aufrufe zum Sammeln von Tetrapacks zusammen mit fridays for future veröffentlicht und über 25 Posts auf Instagram (Follower > 300) erstellt sowie sehr engagiert Mundpropaganda betrieben.

Standort: **BA 19**

Thalkirchen-Obersendling-Forstenried -

Fürstenried-Solln:

Schweizer Platz

Name Kunstwerk:

FUEGUEU

DIAAY/BALLEN

Name Künstler:in:

ROUBS STYLE/

OUSMANE DIAW

Zeitraum Ausstellung:

29. Juni bis 5. August

Verschwendete Kilo/Tag:

8.460

Anzahl Tetrapacks:

6.000





“Endlich findet was in unserem Stadtviertel statt.” Beim Aufbau merkten Roubs und Stephanie direkt das Interesse am Kunstwerk. Sie suchten direkt Kontakt zu den örtlichen Schulen und Kirchen und führten so sehr erfolgreiche Aktionen durch. Beobachtung: Unter der Woche ca. 100 Personen pro Tag, die sich gezielt mit dem Kunstwerk auseinandersetzen, samstags ist Markttag, ca. 400 Personen, sonntags 300. Termine:

- > Come together/offenes Atelier, TN: 42 (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
- > 3-stündiges Ferienprogramm in Hort Berner-Straße/ Fürstenried, TN: 9 Kinder (Klasse: 1-4) und 3 Pädagogen/innen
- > Eröffnung 30.06., 14 - 16 Uhr, TN: 62 (alle Altersgruppen)
- > SEWING-WALKING-TOUR & Finissage, 26.07., 18 bis 21.30 Uhr, TN: 54 (alle Altersgruppen)
- > 30.07., Ferienprogramm mit Gruppe Hort Berner-Straße/ Fürstenried > TN: 15 Kinder (Klasse 1-4) und 2 Pädagog/innen
- > Meist 50% weibliche und 50% männliche Teilnehmende.

Leider wurde es kurz vor Ende der Ausstellung teilweise zerstört. Er baute es dann wieder auf. Er verlor nie seine positive Art.

Standort: **BA 20**

Hadern:  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz

Name Kunstwerk:

Wachstumsblase

Name Künstler:in:

Resa Bernert

Zeitraum Ausstellung:

27. Juni bis 1. August

Verschwendete Kilo/Tag:

4.284 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

3.322



Die Herausforderung bei Resas Kunstwerk war es, dass es hängen musste. Deshalb fragten wir mehrfach - auch mit persönlicher physischer Vorsprache - beim Klinikum Großhadern an. Leider ohne Erfolg. Auch durften wir keine Plätze mit Bäumen nutzen, um ihre Blasen aufzuhängen.

Da kein Platz in Hadern die Möglichkeit einer Hängevorrichtung bot, mussten wir ihr Kunstwerk in Neuperlach aufbauen. Dafür zog der Unterstützer Neuperland Kultur GmbH die Anschaffung von Segelvorrichtungen zeitlich vor, um die Möglichkeit zu schaffen, die Blasen dort aufzuhängen.

Standort: **BA 21**

Pasing:  
Pasinger Rathaus

Name Kunstwerk:

Ladenschluss

Name Künstler:in:

Luca Rotkvic & Klara

Kisa Porseng

Zeitraum Ausstellung:

30. Juni bis 2. August

Verschwendete Kilo/Tag:

6.666 Kilo

Anzahl Tetrapacks:

4.000



Das Mobilitätsreferat in München legte ein Veto ein am Pasinger

Marienplatz, weil es Ablenkungen für Fußgänger bei der Überquerung der Straße vermutete. Dabei hatte sich der lokale Bezirksausschuss extra für den Standort am Pasinger Marienplatz ausgesprochen. Am neuen Standort wurde es sehr gut angenommen. So besuchten Gruppen der Heilpädagogischen Tagesstätte Hachinger Tal es vor Ort, um sich zum Thema zu informieren. Davor hatte die gesamte Förderschule sowie HPT mitgeholfen, Tetrapacks zu sammeln. Zudem gab es zwei Pressetermine zum Kunstwerk sowie einen Besuch der Pasinger "Bündnis 90/Die Grünen", die sich sehr begeistert von Thema, Idee und Umsetzung zeigten.

**Standort: BA 22**

Aubing-Lochhausen-Langwied: Freizeit-zentrum Aubing Ost

**Name Kunstwerk:**

Tetraplant

**Name Künstler:in:**

Agnes Holzapfel

**Zeitraum Ausstellung:**

17. Juni bis 10. August

**Verschwendete Kilo/Tag:**

4.430 Kilo

**Anzahl Tetrapacks:**

3.322 Tetrapacks



Eine große Herausforderung war die Bewässerung. Der nächste Hydrant war leider zugewachsen, weshalb man da kein Wasser zapfen konnte. Der zweitnächste Hydrant war zu weit weg. Wir besorgten einen 1000-Liter Kanister für Agnes, den anfangs die Feuerwehr und später ein Landwirt auffüllte. Agnes hat mit Freunden und Freiwilligen, die sie aus Vorbeikommenden rekrutiert hat, zusammen über zwei Wochen aufgebaut. Gemeinsam haben sie über 3.000 Kressesamen gepflanzt und am Ende Ihrer Ausstellung die gewachsenen Pflänzchen an Interessierte verschenkt. Über 1.000 Pflänzchen wachsen nun auch auf dem Hanns-Seidel-Platz zur Begrünung.

Vor und während der Ausstellung hat sie auf instagram über 30 posts und Videos zum Prozess und zum Wachstum veröffentlicht.

Der Abbau dieses Kunstwerks hat 24 Stunden verteilt auf zwei Tage gedauert.

Standort: **BA 23**  
Allach-Untermenzing:  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz  
Name Kunstwerk:  
Mülleimer  
Name Künstler:in:  
Emma Wittenburg  
Zeitraum Ausstellung:  
30. Juni bis 31. Juli  
Verschwendete Kilo/Tag:  
2.958 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
2.958



Emmas Kunstwerk war das statisch herausforderndste, da es mit 3,50 m sehr hoch war. Daher war die Betreuung und Entwicklung ihres Kunstwerks sehr wichtig. Gemeinsam konnten wir eine Bauweise entwickeln, die sicher und stabil war. Der Nachhaltigkeitsgedanke stand hier auch ganz oben. So waren die Strukturmaterialien von Treibgut (einer Münchner Materialinitiative) ausgeliehen und wurden nach dem Abbau wieder dorthin gebracht.

Standort: **BA 24**  
Feldmoching-  
Hasenberg!  
stellvertreten in  
Perlach auf dem  
Hanns-Seidel-Platz  
Name Kunstwerk:  
TetraTonne  
5.303 Deckel  
Name Künstler:in:  
bambam - Franz Nagl  
Zeitraum Ausstellung:  
24. Juni bis 6. August  
Verschwendete Kilo/Tag:  
5.303 Kilo  
Anzahl Tetrapacks:  
1.468 Tetrapack-  
Zuschnitte plus



Franz verdeutlichte mit seinem Kunstwerk das Volumen der Lebensmittelverschwendung im Feldmoching-Hasenberg! und die Werte, die wir als demokratische Gesellschaft brauchen, um

3.835 Deckel	aktuelle und künftige Probleme anzugehen: EINHEIT. Er setzte sein Kunstwerk partizipativ mit SuS und Teilnehmenden von Social Days um. Er nahm sein Kunstwerk mit.
<p><u>Standort:</u> <b>BA 25</b>  Laim: stellvertreten in Perlach auf dem Hanns-Seidel-Platz  <u>Name Kunstwerk:</u>  Climate Domino - the Milky Way  <u>Name Künstler:in:</u>  Annika Harzmann  <u>Zeitraum Ausstellung:</u>  29. Juni bis 9. August  <u>Verschwendete Kilo/Tag:</u>  4.764 Kilo  <u>Anzahl Tetrapacks:</u>  3.000</p>	 <p>Annika's Kunstwerk wurde partizipativ wahrgenommen: Betrachter:innen haben Dinge auf das Kunstwerk geschrieben und so damit interagiert. Die Kuh als Symbol für die systemische Überproduktion von Milch war bei den Besucher:innen sehr beliebt.</p>

## Projektfilm:

Alle Kunstwerke, deren Aufbau und Vernissagen finden sich auch in unserem Projektfilm:  
<https://www.youtube.com/watch?v=8VuSezaRP2k>

## Abnahme und Ausstellung der Kunstwerke

Auf der Zielgeraden zur Ausstellung haben wir mit den 25 Künstler:innen(teams) individuelle Termine vereinbart und bei Transport und Aufbau unterstützt.

Alle Kunstwerke symbolisieren unabhängig, ob sie im geplanten Viertel ausgestellt werden können, den Foodwaste, der in dem zugewiesenen Viertel passiert.

Manche haben die **Menge an Tetrapacks als Kilo-Äquivalent** genutzt, andere **das Volumen der verschwendeten Lebensmittelmenge mit den Tetrapacks** deutlich gemacht. Jedes Kunstwerk für sich ist ein Unikat und eine Interpretation der/des Künstlerin/Künstlers zum von uns vorgegebenen Thema: Auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam machen.

Nachdem die Kunstwerke aufgebaut waren und alle Auflagen der Bewilligungsbescheide erfüllt waren, haben wir diese abgenommen.

# Ausstellung:

Am **30.6.2024** fand die **Vernissage** als Start der Ausstellung aller 25 Kunstwerke statt.

Wir belieferten alle Vernissagen mit Getränken und Snacks und nahmen überall teil. Auch lieferten wir die Schilder über die Aktion, Künstler:in(nen) und Kunstwerk an.

Abends ab 18 Uhr fand die Vernissage am Hanns-Seidel-Platz für 11 Kunstwerke statt - wobei eines dort verortet sein sollte und 10 dort stehen konnten, die in ihrem Viertel keinen Standort bekamen.

Die Slots für die Vernissagen der Kunstwerke in den Vierteln haben wir so gelegt, dass Besucher:innen mehrere besuchen konnten. So legten wir nah gelegene Ausstellungsorte zusammen:

[BA steht dabei für Bezirksausschuss. München hat 25 Bezirksausschüsse äquivalent zu den Viertel.]

10-12 Uhr West

BA 23 Agnes Aubing etc., BA 7 Matt & Dana Westpark, BA 21 Luca Pasing

12-14 Uhr Süd

BA 19 Roubs Schweizer Platz Thalkirchen etc., BA 6 Andrea Sendling Harras,

BA 2 Bob Ludwigvorstadt/Isarvorstadt Nussbaumpark

14-16 Uhr Nord

BA 1 Innenstadt/Lehel, Alexandra, BA3 Frank Fischer, BA4 Pia & Tom Schwabing West,

BA 11 Melanie Langendorf (Melanie findet nicht statt) Milbertshofen

16-18 Uhr Ost

BA 18 Nora Untergiesing, BA 5 Au-Haidhausen Pritt&Gaffa, BA14 Jiri Berg am Laim,

BA 15 Karina Riem

Ab 18 Uhr

Hanns-Seidel-Platz Neuperland (abgekürzt HSP)

Bei den Vernissagen waren 22 Künstler\*innen anwesend, 3 waren verhindert.

An den einzelnen Kunstwerken waren 8 bis 40 Personen. Am Hanns-Seidel-Platz waren 300 Besucher\*innen, u.a. auch Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft. Es gab Cocktails, Softdrinks und Burger (Veggie und Rind) zum Selbstbelegen (vom Förderer Neuperland Kultur GmbH). Es war eine ausgelassene Stimmung und eine sehr schöne Atmosphäre.

Hier einige Eindrücke:







## Finissage, Abbau und Entsorgung der Kunstwerke:

Während der Ausstellungsdauer besuchten wir alle Kunstwerke mindestens zweimal pro Woche, um zu gewährleisten, dass die Kunstwerke nicht beschädigt waren.

Bei vier Kunstwerken wurde leider randaliert.

> Beim Kunstwerk im Alten Botanischen Garten wurden Löcher in die Totems gemacht und in Teilen die Tetrapacks herausgerissen.

> Bei Ousmane hat ein Jugendlicher seine Karatekenntnisse ausprobiert.

> Und bei Pia und Tom wurde der Einkaufswagen aus seiner Verankerung gelöst und 5 Meter verschoben.

> Bei Karinas Hühnern wurde ganz zu Ende der Ausstellung der Käfig ihrer Käfig-Hühner zerstört, konnte aber wieder gerichtet werden.

Alle Beschädigungen wurden von den Künstler:innen und uns behoben. So konnten die Kunstwerke weiter besichtigt werden.

Die Finissage organisierten wir am 27. Juli nachmittags, um dieses Mal auch verstärkt Familien anzusprechen. Das kam sehr gut an. Es waren über 200 Menschen da und freuten sich an der Hüpfburg und der Einlage von Akrobaten. Die Eltern konnten währenddessen die Kunstwerke besichtigen.

Der Abbau hat pro Kunstwerk ca. 2 bis 4 Stunden gedauert. Nur das Kunstwerk von Agnes in Aubing hat 2 Tage gedauert, um es abzubauen.

Bei den Entsorgungskosten bei Wittmann GmbH konnten wir einen 50% Rabatt für die Aktion verhandeln. Zudem war die Abholung unkompliziert.

Viele Materialien, wie Steine, Holz und Metalle konnten Künstler:innen behalten. Beim Kunstwerk der Künstlerin Emma Wittenburg wurden wesentliche Materialien wie die Stahlgerüste und Holzbretter beim Secondhand-Handel Treibgut im Kreativquartier in München angemietet und nach dem Abbau wieder dorthin zurückgebracht. Sieben Künstler:innen haben ihre Kunstwerke nach dem Abbau mitgenommen, um sie erneut ausstellen zu können.

## Entwicklung von Ausstellungsmaterialien

Zur Ausstellung haben wir diverse Materialien und Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Eine Zeitung im DIN A3-Format, die das ganze Projekt, seine Intention, die Mitwirkenden, den Entstehungsprozess und die Ausstellungsorte erklärt.

In einer Auflage von 5.000 Stück wurden diese Zeitungen in regenfesten Prospekthaltern mit Deckel und an verschiedenen Standorten ausgelegt - zur freien Mitnahme durch die Besucher\*innen.



# SKANDAL IN MÜNCHEN! GANZ DEUTSCHLAND BETROFFEN

TETRA-Act on Foodwaste lenkt im Juli mit 25 Kunstwerken den Fokus darauf, dass die Verringerung von Lebensmittelverschwendung der mächtigste Hebel gegen die Klimakrise ist.

Jedes Tag werfen die Münchner Haushalte 12.000 Teller nach guter Lebensmittel weg. Wir wissen nicht mehr wert, was wir essen und entsorgen es ad absurdum, unerschaffen und transportieren. Das heißt das Klima auf. Aber diese Zusammenhänge ist vielen Menschen nicht bewusst.

**TETRA-Act on Foodwaste**  
Zur Information und Inspiration hat das Community Kitchen über die Müllfrage und Kunst Kampagne TETRA-Act on Foodwaste im Leben gebracht - mit 25 Kunstwerken von 25 Künstlerinnen aus verschiedenen Teilen Pakts. Jedes Teller Pack selbst nachher für ein Klein

**25 KUNSTWERKE ZUM THEMA FOODWASTE**  
In den Wochen von 25 verschiedenen Künstlern sind gezeichnet & gemalt. Tellerpacket hergestellt.

**AUSSTELLUNGSDATUM**  
Mi, 04. bis 11.07.2024  
Gratis für alle! Die verschiedenen Kunstwerke findet Du im gesamten Stadtgebiet von München, die Handreichungen auf Seite 5.

## AUF DIE TELLER, FERTIG, LOS!

Wäre Lebensmittelverschwendung ein Land, wäre es nach China und den USA der drittgrößte Treibhausgasproduzent der Welt. Das tut daran. Wir können's ändern, bei jeder Mahlzeit.



### GROSSES QUIZ MIT GEWINNSPIEL

Teste Dein Wissen und rette das Klima. Im spannenden Web-Quiz mit 375 Fragen rund um Thema Lebensmittelverschwendung kannst Du zeigen, was Du weißt und neues Wissen erwerben! Die 25 besten Quizzerinnen gewinnen eines von 25 tollen Preisen. Nutze die Gelegenheit, schicke Deine Antworten für Lebensmittelverschwendung und erziehe! Die gleichzeitige Deine Gewinnschance. Log mit dem QR-Code direkt los. Viel Erfolg!



Wenn dich Liebe und Soße zusammen, Lebensmittel bedeutet buchstäblich "Mittel zum Leben". Nahrung ist lebenswichtig und verbindet uns. Wir alle müssen essen und tun das auch ganz gut.

Die Wertschätzung für Lebensmittel ist in unserer schnelllebigen und von Überfluss geprägten Zeit jedoch verloren gegangen. Warum die schmerzliche Tatsache die kurze Scheibe Brot oder das überflüssigen Eier mehr, wenn Kalkülchen und Supermarkt überflutet? Weil angeschlossen wird dem Stück, kann nicht nur in der gesamten Lebensmittelkette entstehen durch Landwirtschaft und Fischerei inklusive Transport, Verarbeitung, Kühlung, Lagerung und Verpackung weltweit 37 Prozent aller Klima-Emissionen. Allen das Wertewort noch mehrer Lebensmittel macht bis zu zehn Prozent des menschengemachten Treibhausgasausstoßes aus. Wir würde vermeiden, das 100 Gramm Schnittkäse in etwa so viel CO2 verursachen, wie die Verpackung von

**\*85 GRAMM**  
das ist soviel wie ein kleiner Apfel. Diese Menge noch gut verzehrbare Nahrungsmittel wert jeder Pfundchen über den Tag verteilt weg - jeden Tag. In der Summe heißt das das Klima zur Unterstützung der Weltregierung von Lebensmittelverschwendung lenkt. [www.tetra-act.org](http://www.tetra-act.org) der mächtigste Hebel gegen die Klimakrise. Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufrufst, was es schon da ist. Jeder Bissen zählt!

**VERPACKUNGEN IM FOKUS**  
Verpackungsmaterialien für Lebensmittel bestehen meist aus Plastik, Tetra Pack oder Glas. Je nach Fokus haben die unterschiedlichen Materialien in Hinsicht auf Umwelt und Klima unterschiedliche Vor- und Nachteile. Glas ist zerbrechlich, relativ schwer und benötigt hohe Temperaturen bei der Herstellung, vorwiegend in der Recyclingphase. Plastik punktet durch leichtes Gewicht, ist jedoch ein Nachteil, meist nur schwerwiegend wiederverwertbar ist. Tetra Pack bestehen sich durch gute Stapelbarkeit, geringes Gewicht und hohe Stabilität aus, nachteilig ist die schwierige Wiederverwertung des Verpackungsmaterials.



Die im Teller-Pack-Entwicklungs Team Judith Siegmund, Grafik Designer und Team Lead.

### PORTRÄT: WER STECKT DAHINTER?

Das Community Kitchen ist ein hantel großes Team aus 25 hantel Mitarbeiterinnen und über 75 Ehrenamtlichen mit einer gemeinsamen Vision: mehr für den Klimaschutz und die Lebensmittelverschwendung. Seit 2023 betreiben sie in Neuperlach in einer Zwischenzone ein Restaurant, das von Essensresten, Wertstoffarbeiten und von Großhandel paludieren Lebensmittel rettet. Diese werden zu warmen Mahlzeiten und einem Selbsthelfer verkauft. Gleichzeitig gehören zum Angebot Catering - etwa für den "Time of Hope" - Umweltaktionsplan, die Kantine des St. Anna-Cyranosiums, Freitag die Münchner Zahnklinik und ein Handbuch zum Vermeidung der Lebensmittelverschwendung in der Community-Verpackung.

### IMPRESSUM

Community Kitchen gGmbH  
Fritz-Schäfers-Str. 9  
81747 München  
www.community-kitchen.com  
Herausgeberin: Ulrike Speth (V.i.d.B.)  
Christofriedrich, Gestaltung: B. Illustrationen: Alexander Dierl, Robert Schwaner, www.waldmeister.de  
Aufnahmen und Mitarbeit: Clara Weid, Ulrike Speth, Ulrike Kowatz, Nadine Galt, Fotografin Ulrike Speth Fotografie, www.licht.at, Photo, App-Entwicklung: Ulrike Speth



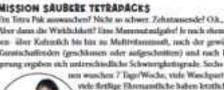
Ulrike Speth, Community Kitchen gGmbH, Geschäftsführerin und Team Lead.



Ulrike Kowatz, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Clara Weid, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Robert Schwaner, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



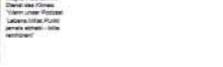
Alexander Dierl, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Ulrike Speth, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Ulrike Speth, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Ulrike Kowatz, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Clara Weid, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Robert Schwaner, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Alexander Dierl, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.



Ulrike Speth, Community Kitchen gGmbH, Team Lead.

## WE PROUDLY PRESENT

25 Kunstwerke von 25 Künstlerinnen in 25 Stadtbezirken - eine buntgemalte Gruppe hat dieses Mutterprojekt gemeinsam erfolgreich gestemmt. Eine kurze Vorstellung:

- 1** **ALLANANDA UELI FORGARDI**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 2** **ROBERT SCHWANER**  
Künstler  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 3** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 4** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 5** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 6** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 7** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 8** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.
- 9** **FRANZI PROFFER**  
Künstlerin  
Das Team ist eine vielfältige Gruppe von 25 Künstlerinnen, die sich für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur einsetzen. Die Teammitglieder sind alle Frauen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

# MÜNCHENKARTE



## HIER FINDEST DU DIE 25 STANDORTE DER KUNSTWERKE MIT DEN ZUGEHÖRIGEN STADTVERTEILN

- 1 Alexandra Diel Fotografin - Altelei/Lehai, Frauenstraße
- 2 Robert Schweizer Luftgegenstand/Leuchtwerk, Naabpark
- 3 Frank Fischer „Freifrank“ Mauerwerk, Alter Schwabner Deich
- 4 Pia Esenath & Tom Grasser Schwebung West, Höhenstraße 5
- 5 Piti & Galla Luft/Heute: Reichersbrunnleiten mit NÜRNBERG
- 6 Unterstraller Gerding, Am Hans
- 7 Dana Luerken & Matt Wiegelke Sendung West: Glockenspiel/Lüge
- 8 Manuela Braunmüller für Schwabnbühlchen am HSP\*
- 9 Helene Deusch für Neuhäuser/Wylerberg am HSP\*
- 10 Ariane für Mosaik am HSP\*
- 11 Melanie Langendorf Mitterhäuser, Brundageplatz
- 12 Sophie Herz für Schwebung/Freimann am HSP\*
- 13 Maddox Pratt für Sognerhausen am HSP\*
- 14 Jan Berg an Leim Helmud-Dieth-Strale 2
- 15 Karina Schäfer Trudering/Am: Riemer Park bei BUGA Spielplatz
- 16 Frida Krenzler/Neuperlach: Hans-Georg-Platz
- 17 Emilia Wilker für Übergang/Passagen am HSP\*
- 18 Nora Kaufhaus Ubergang/Herbstweg, Hans-Georg-Platz
- 19 Rüdiger Stöckl/Ottaviano Dorn, Thalkirchen/Oberdornberg, Finkenriedl/Finkenriedl/Süde, Schwaner Platz
- 20 Rosa Berman für Haden am HSP\*
- 21 Luca Rotvitz & Clara Elias Poreung Feing, Poreung Rathaus
- 22 Agnes Holzappel Aibling, Lochhausen/Langwied, Freizeitzentrum Aibling, Ost-Grünanlage, Spillingstr.
- 23 Emma Wittenberg für Alach am HSP\*
- 24 Eranban Franz Nagl für Feldmohring am HSP\*
- 25 Anika Harzmann für Laim am HSP\*

\*HSP = Hans-Georg-Platz Neuperlach in der Nähe des Dorners

## WARUM STEHEN NICHT ALLE WERKE IN DEN VERTEILN?

Das Ziel war, alle Kunstwerke bürgerlich in den 25 Bezirken Münchens zu platzieren. Doch Veranstaltungen, Baustellen, Witterungsbedingungen, Beschränkungen, Platz- und Mobilitätsprobleme, Kosten- und Wassererschließung, Rechtsfragen und Denkmalschutz prägen. Bis zu 20 Standorte in einem Viertel wurden eingetragt, nachdem geprüft war, ob sie sich in privaten oder städtischen Besitz befinden. Großer Dank gilt an dieser Stelle der großzügigen, leidenschaftlichen und immer hilfsbereiten Dame im Kreisverwaltungsreferat, Bezirksinspektorin Susanna Metzger, durch ihre Hilfe und unsere Beharrlichkeit ist es gelungen, mehr als die Hälfte der Kunstwerke tatsächlich in den Vierteln aufzuweisen. Alle anderen Werke finden Sie verortet meist auf dem Hans-Georg-Platz in Neuperlach (U-Bahn Neuperlach Zentrum).

**10**  
  
**ANIKA HARZMANN**  
 Ihre Kunstwerke stehen vor anderen Menschen auf Straßen und Plätzen, die für unsere Stadt, unser Viertel und den Übergang sind. Aus diesem Grund ist die unterschiedliche Verbindung zwischen Lebenswelt und Gestaltung, Lebenswelt gehen und das zu schaffen, das sie gestalten sollen, wichtig. Das ist unser Ziel, das sie erreichen sollen, dass sie wieder zurück in die Welt gehen und die Dinge verändern.

**11**  
  
**HELENE DEUSCH**  
 Ich bin Künstlerin und ich liebe meine Kunstwerke. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**12**  
  
**NORA KAUFHAUS**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**13**  
  
**MADDOX PRATT**  
 Ihre Kunstwerke stehen vor anderen Menschen auf Straßen und Plätzen, die für unsere Stadt, unser Viertel und den Übergang sind. Aus diesem Grund ist die unterschiedliche Verbindung zwischen Lebenswelt und Gestaltung, Lebenswelt gehen und das zu schaffen, das sie gestalten sollen, wichtig. Das ist unser Ziel, das sie erreichen sollen, dass sie wieder zurück in die Welt gehen und die Dinge verändern.

**14**  
  
**JAN BERG**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**15**  
  
**KARINA SCHÄFER**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**16**  
  
**FRIDA KRENZLER**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**17**  
  
**EMMA WITTENBERG**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**18**  
  
**ANIKA HARZMANN**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**19**  
  
**MADDOX PRATT**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

## STARKE GEMEINSCHAFTSLEISTUNG!

96.723 Tüten Packs hat die Community Kirchen gemeinsam mit allen Helfenden und Helfern in den letzten Monaten gesammelt. Dafür ein herzliches Danke an alle, ganz besonders an die vielen Haushalte und insgesamt 79 teilnehmenden Initiativen wie DLR, Eltern, Bundeswehr und Rückkehrer, die geholfen und mit anpackt haben!



**20**  
  
**LISA SCHMIDT**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**21**  
  
**LUCA ROTVITZ & CLARA ELIAS POREUNG FEING**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**22**  
  
**AGNES HOLZAPPEL AIBLING**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**23**  
  
**EMMA WITTENBERG**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**24**  
  
**ERANBAN FRANZ NAGL**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

**25**  
  
**ANIKA HARZMANN**  
 Ich liebe meine Kunstwerke, die ich in der Welt sehe. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen. Ich liebe es, wenn sie in der Welt sind und sie mit den Menschen zusammenhängen.

Für jedes Kunstwerk wurde in Zusammenarbeit mit den Künstlern ein wetterfestes Alu-Dibond Schild entwickelt, das das Projekt erklärt, die Künstler\*innen und das Kunstwerk

vorstellt sowie auf die Projektwebsite mit einer Lernapplikation per QR-Code verweist. Hier sind die Schildergrafiken nach den Bezirken (1 bis 25) aufgelistet:



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 1 für Altstadt / Lehel

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

## TETRAP-Act on Foodwaste



ALEXANDRA DIETL, FORAGERSTYLE  
Instagram @foragerstyle, @fruedelmeist und @fruedel  
www.foragerstyle.de

### WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Verfe ich die Paprika weg, nur weil sie fällig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelwertschätzung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm** pro Mensch. Was Du kappbar bei Mahlzeiten und Snacks nicht auflöst, heißt sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du auflöst, was eh schon da ist. **JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

### #BIODIVERSITÄT

Künstlerin Alexandra Dietl hat für die Altstadt und das Lehel ein Kunstwerk entwickelt und gestaltet, das die **1.752 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel, die täglich im Viertel weggeworfen werden, darstellt. Diese Anzahl an Tetra Packs wurde stellvertretend in diesem Kunstwerk verarbeitet.

### Alexandras Anliegen

Der Anbau von später weggeworfener Lebensmittel nimmt der Natur viel Fläche weg und durch industrielle Landwirtschaft verschwinden immer mehr wertvolle Pflanzen und damit auch Tiere. Diese Tetra-Pak-Blumen stellen Wildpflanzen dar und zeigen, wieviel Biodiversität wir bereits verlieren. Aufessen schützt also die Natur!

### Alexandras Tipp

Foragedstyle: „Essen, was vor unseren Füßen wächst“ - damit mache ich auf all die leckeren Wildpflanzen an den Wegesrändern aufmerksam. Mit etwas Wissen lässt sich leckeres, gesundes und kostenloses Essen sammeln.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 2 für Ludwigvorstadt / Isarvorstadt

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

## TETRAP-Act on Foodwaste



ROBERT SCHEUERER  
Instagram @\_\_tob\_\_

### WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Verfe ich die Paprika weg, nur weil sie fällig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelwertschätzung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm** pro Mensch. Was Du kappbar bei Mahlzeiten und Snacks nicht auflöst, heißt sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du auflöst, was eh schon da ist. **JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

### tetrARENA

In der Ludwigvorstadt und Isarvorstadt werden jeden Tag **4.332 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **2.001 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von **11 Stunden und 5 Minuten** im Viertel.

### Roberts Anliegen

Unser Olympiastadion fasst bei Konzerten bis zu 77.000 Menschen. Und viele kennen das: Man geht zum Konzert, schnell hin, lange anstehen, rein, kurz nach was im Stadion essen. Und wenn die Bratwurst oder der Burger nicht schmecken: Einfach weg damit. Wenn jede zweite Person nur 100 Gramm wegwirft, dann ist das an einem Abend mit 3.850 Kilol knapp weniger, als in der Ludwigvorstadt und Isarvorstadt jeden Tag mit 4.332 Kilol in der Tonne landen. Lassst uns das bekannt machen!

### Roberts Tipp

Re-Use,  
Re-duce,  
Re-Think your life and habits!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 3 für Maxvorstadt

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



FRANK FISCHER „FREIFRANK“  
Instagram: @frankfrank, FB: frankfrank  
www.frankfrank.de und  
www.stadler-frank-factor.de

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

## Tetrapac TOTEM

In der Maxvorstadt werden jeden Tag 4.332 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 4.332 Tetra Packs verarbeitet, die dem Foodwaste von einem Tag im Viertel entsprechen.

### Franks Anliegen

Das Totem ist eine weltweit verbreitete uralte Symbolik für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur. Dieses Werk mit drei Totems erinnert uns daran, achtsam mit allen natürlichen Ressourcen, wie Nahrung, umzugehen. Was können wir von Indigenen Völkern dazu oder wieder lernen, um die Probleme der Nahrungs-, Umwelt- und Klimakrise zu lösen? Denn diese Völker werfen sicher nicht mehr als ein Drittel all ihrer Lebensmittel weg.

### Franks Tipp

Regional & saisonal einkaufen, Spaß haben am selber Kochen, alles verwerten.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 4 für Schwabing-West

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



PIA EISENHUT & TOM GRASSER  
Instagram: @pia\_eisenhut, www.piaandtom.de

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

## EINKAUFSWAGERL - IM ÜBERFLUSS

In Schwabing-West werden jeden Tag 5.797 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 3.000 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 12 Stunden und 25 Minuten im Viertel.

### Pias & Toms Anliegen

Unser überdimensionaler Einkaufswagen ermöglicht allen Betrachtenden einen leichten Zugang zur Problematik. Denn der überquellende Wagen wäre im Supermarkt mit Lebensmitteln gefüllt, hier besteht er und ist befüllt mit Müll als Symbol für unsere übertriebene Konsumgesellschaft und die damit verbundene Lebensmittelverschwendung.

### Pias & Toms Tipp

Den eigenen Sinnen vertrauen statt einem einfach aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatum. Das MHD kann nicht sehen, riechen oder schmecken und erst recht nicht danken oder gar beurteilen.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 5 für Au / Haidhausen

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke TETRAP-Act on Foodwaste



PRITT & GAFFA  
Instagram: @guytebay

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine **Bildungs- und Kunst-Kampagne** für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



**MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!**

NAME DES KUNSTWERKS

## FLUSSABWÄRTS

In Au / Haidhausen werden jeden Tag **5.316 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden **stellvertretend dafür 2.048 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste in **9 Stunden und 15 Minuten** im Viertel.

### Pritts & Gaffas Anliegen

Unser Kunstwerk verbindet Lebensmittelverschwendung mit der Umweltschmutzung durch Müll. Ein Banner auf unserem Floß macht auf die **5.316 Kilo** verschwendeten Lebensmittel allein in Au-Haidhausen jeden Tag aufmerksam. Gleichzeitig thematisieren wir, wie durch Unachtsamkeit unsere Flüsse mit Müll verschmutzt werden. Das Floß ist damit ein schwimmender Aufruf für mehr Umweltbewusstsein.

### Pritts & Gaffas Tipp

**Denk vorm Einkaufen nach, was ihr braucht. Teilt mit euren Mitmenschen, kauft saisonal und macht Foodsharing.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 6 für Sendling

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke TETRAP-Act on Foodwaste



UNTERSTRÄGER  
www.unterstrager.com

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine **Bildungs- und Kunst-Kampagne** für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



**MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!**

NAME DES KUNSTWERKS

## TETRELLO

In Sendling werden jeden Tag **3.467 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden **stellvertretend dafür 2.443 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste in **16 Stunden und 55 Minuten** im Viertel.

### Untersträgers Anliegen

Unsere Regeln sind voll, überall überflutet. Täglich wird aus der ganzen Welt neu geerntet. So entsteht unweigerlich Ausschuss. Viel wird aussortiert, anderes bleibt übrig und Umwege werden gewegworfen. Das ist respektlos gegenüber unserem Planeten, den komplexen Systemen unserer Natur und allen uns umgebenden Lebewesen. Wir sollten dem allem mehr Respekt zollen, frei nach Arno Fränkel: „all I'm askin' is for a little respect (just a little bit)“

### Untersträgers Tipp

**Kochen lernen, Zeit nehmen, zusammen Essen. Und macht Foodsharing.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 7 für Sendling / Westpark

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



MATT WIEGELE & DANA LÜRKEN  
Instagram: @matt\_wiegele, @dana\_luerken  
www.mattwiegele.de, www.dana-luerken.de

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

### 7/8

In Sendling-Westpark werden jeden Tag 5.154 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet, die Größe des Kunstwerks entspricht dieser täglichen Verschwendung.

### Matts & Danas Anliegen

Ein Eisberg ist nur zu einem Achtel sichtbar, seine wahre Größe bleibt verborgen. Ähnlich ist es mit der Verschwendung von Lebensmitteln: Nur ein kleiner, messbarer Teil liegt beim Endverbraucher. Der viel größere Teil der Lebensmittel wird in der Liefer- und Verarbeitungskette auf dem Weg vom Erzeuger bis zum Verbraucher verschwendet. Und das trägt fast unsichtbar, mittlerweile aber unüberschaubar, zur Klimaerwärmung bei – und lässt so ganze Eisberge verschwinden.

### Matts & Danas Tipp

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Entsorgungsgrund!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 8 für Schwanthalerhöhe

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



MANUELA BRAUNNÜLLER  
Instagram: @manuelabraunnüller  
www.manuelabraunnüller.com

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

### MORGENS, MITTAGS, ABENDS

Auf der Schwanthalerhöhe werden jeden Tag 2.450 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet, die Größe des Kunstwerks entspricht dieser täglichen Verschwendung.

### Manuelas Anliegen

Nach dem Prinzip „aus den Augen, aus dem Sinn“ ist Essen, das im Müll landet, leicht zu vergessen. Die Installation „Morgens, Mittags, Abends“ zeigt sich aufärmende Lebensmittel – frische und weggeworfene. Die Vermischung von „Müll“ und „Nahrungsmitteln“ konfrontiert uns mit der Frage, ob wir das Wegwerfen als Teil unserer Essensrituale wirklich akzeptieren wollen.

### Manuelas Tipp

Nur einkaufen, was man wirklich braucht und tierische Lebensmittel möglichst vermeiden (hoher Ressourcenverbrauch).

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 9 für Neuhausen / Nymphenburg

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befreit darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!



HELENA DETSCH  
Instagram: @helena.detsch  
www.helendetsch.de

NAME DES KUNSTWERKS

## SAVE ME

In Neuhausen-Nymphenburg werden jeden Tag 8.447 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 1.920 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 5 Stunden und 27 Minuten im Viertel.

### Helenas Anliegen

Wenn gilt etwas als Lebensmittel - und wann als Müll? Der Übergang ist fließend und wird aus Bequemlichkeit und Unwissen oft durch das Mindesthaltbarkeitsdatum bestimmt. Das Ergebnis: Ein Fehler im System. Lebensmittel werden massenhaft produziert, nur um weggeworfen zu werden - ein enormer Verlust für uns und fürs Erdklima. Die Lösung: Bewusstsein schaffen und Lebensmittel retten. Die Devise lautet: Save Me.

### Helenas Tipp

Wenn der Kühlschrank voll ist, nicht essen gehen; Restküche ergibt oft die schmackhaftesten Gerichte!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 10 für Moosach

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befreit darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umengen täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!



ARIANE  
Instagram: @arivanefficial  
FB: Travel Luxury Lighting  
www.arivane.de

NAME DES KUNSTWERKS

## INFINITY

In Moosach werden jeden Tag 4.668 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 3.780 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste in 19 Stunden und 26 Minuten im Viertel.

### Arianes Anliegen

Mein Infinity-Zeichen stellt den endlosen Kreislauf aus Wachsen und Vergehen dar, der durch unseren maßlosen Konsum aus dem Gleichgewicht geraten ist. Außerdem zeigt es die untrennbare Verbindung zwischen Lebensmittel und Gemeinschaft. Lebensmittel gehen uns alle an, deshalb lässt uns gemeinsam dafür sorgen, dass sie wieder wirklich wertgeschätzt werden und weniger verschwendet!

### Arianes Tipp

Teilt miteinander, was schon da ist. Was andere noch gebrauchen können, gehört nicht in die Tonne!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 11 für Milbertshofen

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



MELANIE LANGENDORF  
Instagram: @melko\_langendorf

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PRESEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## UNSERN MÜLL KÖNNEN WIR NICHT FRESSEN

In Milbertshofen werden jeden Tag 6.424 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 4.000 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste in 14 Stunden und 56 Minuten im Viertel.

### Melanies Anliegen

Alle Menschen essen. Was essen wir? Wie viel Raum nimmt Essen in unserem Alltag ein? Wie viel ist es uns wert? Wo kommt unser Essen her? Wie wird es angebaut? Was werden wir essen, wenn unser Ackerbau, unser Ökosystem von Mikroplastik durchzogen ist? Wann nichts mehr wachsen und leben kann? Was werden wir essen? Wie viel? Was bedeutet Hunger? So verschieden Mahlzeiten auch sind, so sehr verbinden sie uns. Alle Menschen essen.

### Melanies Tipp

Eigenanbau, und wenn es nur ein Kräuterbeet auf der Fensterbank ist.

EINE INITIATIVE VON



UNSERE UNTERSTÜTZER



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 12 für Schwabing / Freimann

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



SOPHIE HERZ  
Instagram: @sofie.herz  
www.sophie-herz.com

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PRESEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## GREAT MUNICH GARBAGE PATCH

In Schwabing / Freimann werden jeden Tag 6.572 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 1.449 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 5 Stunden und 17 Minuten im Viertel.

### Sophies Anliegen

Mein Kunstwerk zum Thema Lebensmittelverschwendung zeigt, dass wir gleichzeitig anorme Mengen an vermeiðbarem Verpackungsmüll produzieren. Jede einzelne Stunde kippen wir bis zu 1.449 Tonnen Plastik in die Weltmeere. Allein der Great Pacific Garbage Patch ist ein Plastikmüll-Tippisch so groß wie Mittel-europa. Ein nachhaltiger Umgang mit Lebensmittel kann also auch eine große Menge an Verpackungsmüll einsparen.

### Sophies Tipp

Eigenanbau, und wenn es nur ein Kräuterbeet auf der Fensterbank ist.

EINE INITIATIVE VON



UNSERE UNTERSTÜTZER





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 13 für Bogenhausen

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



MADDOX PRATT  
Instagram: @maddoxpratt  
www.maddoxpratt.com

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAM DES KUNSTWERKS

## YOUR BEAUTY STANDARDS ARE RUBBISH

In Bogenhausen werden jeden Tag 7.880 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 2.020 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 6 Stunden und 9 Minuten im Viertel.

### Maddox' Anliegen

Manche Lebensmittelabfälle entstehen, weil die Produkte nicht so ansprechend aussehen, wie es sich Hersteller wünschen oder Käufer gewohnt sind. Wenn etwas nicht perfekt ist, wird es weggeworfen, in meinem Heimatland USA noch mehr als hier. Aber auch „hässliches“ Essen hat Nährstoffe und einen Wert. Vielleicht müssen wir also unseren Mensch nach schönen Dingen überdenken. Dafür erweitern, was als „schön“ gilt.

### Maddox' Tipp

Nachdenken, was wiederverwendet und schön gemacht werden kann!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 14 für Berg am Laim / Werksviertel

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



JIRI

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAM DES KUNSTWERKS

## T-PAL

In Berg am Laim und im Werksviertel werden jeden Tag 3.971 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 3.105 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 18 Stunden und 46 Minuten im Viertel.

### Jiris Anliegen

Meine Palette aus Tetra Packs steht sinnbildlich für die Warenbewegungen sowie unsere Art zu wirtschaften und zu konsumieren. Und auch für die Güter, die wir nie selbst zu sehen bekommen, die aber durch unser irrsinniges Konsumverhalten entstehen. Auch die vielen weggeworfenen Lebensmittel gehören dazu. Es geht mir um Wertschätzung statt Gewinn- und -verbrauch statt wegwerfen.

### Jiris Tipp

Händler sollten für weggeworfene Lebensmittel bestraft werden. Essen sollte teurer und qualitativ produziert werden, um so den Kunden dessen Wert klarer zu machen.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 15 für Trudering / Riem

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



KARINA SCHLÄFFER  
FB: Karina Schläffer, freie Künstlerin und  
Dozentin, www.schlaffar.net

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## "VERTSCHÄTZUNG HUHN UND LEBENSMITTEL"

In Trudering-Riem werden jeden Tag 6.359 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 5.000 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 18 Stunden und 52 Minuten im Viertel.

### Karinas Anliegen

Durch Normen – ob von der EU, Konzernen oder uns als Konsumenten – werden nur Lebensmittel, die dieser „Norm“ entsprechen, verkauft oder gekauft. Alles andere wird aussortiert, weggeworfen und so verschwendet. Was sagt das über uns selbst aus? Die Wertschätzung von Hühnern, wenigstens durch die Halteform „Bio“, verringert das große Leid der Tiere. Gleichzeitig wird so auch weniger produziert und verschwendet.

### Karinas Tipp

Bewusster einkaufen: Wir sind, was wir essen! Regionale und Bioprodukte kaufen.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 16 für Ramersdorf / Perlach

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



FRIDO  
Instagram: @f\_r\_i\_d\_o

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## VolumeOne

In Ramersdorf-Perlach werden jeden Tag 10.038 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 5.200 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 12 Stunden und 26 Minuten im Viertel.

### Fridos Anliegen

VolumeOne ist eine Momentaufnahme der Lebensmittelverschwendung an einem einzigen Tag allein in Ramersdorf-Perlach. VolumeOne ist dabei keine Anklage, es zeigt nur die aktuelle Situation. Ob die Menge der hier dargestellten verschwendeten Lebensmittel groß oder klein, viel oder wenig ist, bleibt dem Betrachter überlassen. So kann sich jeder Mensch seine eigene Meinung darüber bilden, auf wessen Kosten wir leben und ob wir das mit uns und unserer Einstellung vereinbaren können.

### Fridos Tipp

Nie hungrig einkaufen gehen.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 17 für Obergiesing / Fasanengarten

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



EMILIA VÖLKER  
Instagram: @sumbit

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



NEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

## THE ENTROPY OF WASTE

In Obergiesing-Fasanengarten werden jeden Tag **4.540 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **4.540 Tetra Packs** verarbeitet, die dem Foodwaste von einem Tag im Viertel entsprechen.

### Emilias Anliegen

Alles, was wir tun, wirkt. Sichtbar und unsichtbar. Alles zerfällt irgendwann in sehr kleine Teile, auch unser Plastikmüll oder das große Eis der Arktis. Die winzigen kleinen Plastiktelle verstecken sich überall auf der Welt – auch in uns. Wir bekommen sie nicht wieder raus. Lebensmittel in bunten Verpackungen zu stocken, damit besonders viel davon gekauft wird, und dann mehr als **edles drittel** wegzuerwerfen, ist Wahnsinn.

### Emilias Tipp

**Mehr Wasser trinken. Mehr bewusst essen. Mehr mit den Gedanken fliegen.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 18 für Untergiesing-Harlaching

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



NORA SAPHIRA KAULFUSS  
Instagram: @nora\_saphira

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



NEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

## TETRA PAK URWALD

In Untergiesing-Harlaching werden jeden Tag **5.525 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet, die Größe des Kunstwerks entspricht dieser täglichen Verschwendung.

### Noras Anliegen

Ich möchte das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung bewusst machen. Die Menge der aufgefädelten Tetra Packs entspricht dem Kilogramm verzehrfähiger Lebensmittel, die täglich von Haushalten allein in Untergiesing-Harlaching weggeworfen werden. Unglaublich viel! Wer das betrachtet oder sich hineinwagt, fühlt vielleicht „Unglaube“ oder „Sprachlosigkeit“. Hoffentlich überdenken viele danach ihren Konsum und die Wegwerfmentalität.

### Noras Tipp

**Ganz bewusst nur so viel kaufen und verwenden, wie man wirklich braucht.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 19 für Thalkirchen / Obersending / Forstenried / Fürstenried / Solln

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke TETRAP-Act on Foodwaste



ROUBS STYLE / OUSHANE DIAN  
Instagram: @roubs\_style  
www.roubs-style.de  
Kunst-Annektion: Oushane Dian  
Projektleitung: Stephanie Lykine-Göhring

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## FUEGUEU DIAAY BALLEN

In Thalkirchen / Obersending / Forstenried / Fürstenried / Solln werden jeden Tag 8.460 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 6.000 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 17 Stunden im Viertel.

Anliegen von ROUBS STYLE/OUSHANE DIAN

FUEGUEU DIAAY/BALLEN verknüpft Foodwaste mit Fast Fashion. Im Senegal heißen die Abkleider-Ballen aus westlichen Ländern FUEGUEU DIAAY. Stoffe, Abkleider kombiniert mit Tetra Packs als Platzhalter für Essensverschwendung symbolisieren eine Mentalität des Wegwerfens – gelenkt wird der Blick auf die Schönheit des Unrats. Denn Ressourcen sind weltweit nicht nur ungleich verteilt, Konsumverhalten hat auch globale Auswirkungen.

ROUBS' Tipp

Verwerfe Lebensmittel maximal; hauche gebrauchter Kleidung neues Leben ein und wertschätze, was Du bereits hast!

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 20 für Hadern

# 25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke TETRAP-Act on Foodwaste



RESA BERNERT  
Instagram: @resabernert

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte 132.809 Kilo noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverschwendung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir 96.723 Tetra Packs gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben 25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke geschaffen, die einen Monat öffentlich in den 25 Münchner Stadtbezirken ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das 85 Gramm pro Mensch. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## WACHSTUMSBLASE

In Hadern werden jeden Tag 4.284 Kilo verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür 3.322 Tetra Packs verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von 18 Stunden und 37 Minuten im Viertel.

Resas Anliegen

Eine Blase wirkt unscheinbar, viele Blasen ergeben eine unüberschaubare Menge. So wie eine gute Blase nach guter Lebensmittel, die im Müll verschwinden – aber alle zusammen ein globales Klimaproblem ergeben. Die „Wachstumsblase“ zeigt die Masse der täglichen Lebensmittelverschwendung allein in Hadern, welche sich sonst in den Tümmen versteckt. Und sie stellt die einzelnen kleinen Werten dar, die Blasen in denen wir leben, sowie die Chance, diese zu verbinden und gemeinsam etwas zu bewegen. Ein Kunstwerk als und Aufruf!

Resas Tipp

Was zuiel ist: Einkochen, einlegen oder fermentieren. So halten Lebensmittel noch bis zu einem Jahr.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 21 für Pasing

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



LUCA ROTKVIC & KLARA KISA PORSEK  
Instagram: @kissas\_of\_pasi

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine **Bildungs- und Kunst-Kampagne** für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLARA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## LADENSCHLUSS

In Pasing werden jeden Tag **6.666 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **4.000 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von **14 Stunden und 24 Minuten** im Viertel.

### Lucas & Klaras Anliegen

Du siehst unseren Planeten, doch eine Hälfte ist einem Schädler gewichen. Anscheinend unwiederbringbar. Von der anderen Seite bemerkst Du die Fratzze nicht, dafür Werbung, denn: Wer nicht konsumiert, verliert. Also leb' dein Erste-Welt-Privileg, was soll schon passieren? Tritt etwas zurück - schau, die Erde ist ein-zigerig. Lehnt es sich nicht, sie weniger wie eine Einwegdose und mehr wie ein Dir wertvolles Geschenk zu behandeln? Eines, auf das Du Acht gibst und das Du vielleicht an die nächste Generation weiterreichst?

### Lucas & Klaras Tipp

Für beste Reste-Rezepte gib's von "Zu gut für die Tonne" eine App.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 22 für Aubing / Lochhausen / Langwied

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



AGNES HOLZAPPEL  
Instagram: @holzappel  
www.agnes-holzappel.com

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine **Bildungs- und Kunst-Kampagne** für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLARA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## TETRAPLANT

In Aubing-Lochhausen-Langwied werden jeden Tag **4.430 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **3.322 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von **18 Stunden** im Viertel.

### Agnes' Anliegen

Mein Kunstwerk wertet Verpackungsmüll zu Pflanzentöpfen auf und betont so den Nachhaltigkeitsgedanken. Außerdem zeigt das Säen, Wachsen und Ernten der Nutzpflanzen, wie viel Zeit und Arbeit notwendig sind. Denn: Weil fast alles fast immer erhältlich ist, gerät der Wert von Lebensmitteln in Vergessenheit. Dieses gemeinschaftliche Projekt mit vielen Helfenden soll den Wert wieder sichtbar machen! **Und ab 1. August darfst Du Dir gerne ein paar Pflanzen mit nach Hause zu nehmen.**

### Agnes' Tipp

Vor dem Einkauf einen Blick in den Kühlschrank werfen und möglichst regional kaufen.

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 23 für Allach / Untermenzing

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



EMMA WITTENBURG  
Instagram: Emma\_wittenburg

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverantwortung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## MÜLLEINER

In Allach-Untermenzing werden jeden Tag **2.958 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **2.958 Tetra Packs** verarbeitet, die dem Foodwaste von einem Tag im Viertel entsprechen.

### Emmas Anliegen

Ein Mülleimer ist ein alltäglicher Gegenstand. Die überdimensionale Form hier soll zum Ausdruck bringen, was es bedeutet, etwas wegzuerwerfen. Während eines ganzen Lebens schmeißt jede und jeder von uns also so viele noch gut essbare Lebensmittel weg, dass davon ein Mensch knapp zehn Jahre leben könnte? Das schockiert mich!

### Emmas Tipp

**Ich koche und esse über mehrere Tage das gleiche Gericht, bis es aufgegessen ist und kaufe erst dann wieder ein. Nie hungrig einkaufen gehen.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



Hier siehst Du Kunstwerk NR. 24 für Feldmoching / Hasenberg!

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



BAMBAM – FRANZ NAGL

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie färbig ist?
- Wie leben wir? Erwarte ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine Bildungs- und Kunst-Kampagne für Lebensmittelverantwortung gestartet: Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, häuft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAMEN DES KUNSTWERKS

## TETRATONNE 5.303 DECKEL

In Feldmoching / Hasenberg werden jeden Tag **5.303 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **1.468 Tetra-Pack-Zuschnitte plus 3.835 Deckel** verarbeitet, also Teile von **5.303 Tetra Packs**.

### bambams Anliegen

Mein Quader macht das Ausmaß der täglichen Lebensmittelverschwendung von über fünf Tonnen allein in diesem Stadtteil sichtbar: Sowohl sein Volumen von 6.000 Litern als auch die 3.035 Deckel zeigen: Auch kleine Mengen summieren sich zu sich großen Dimensionen auf. Eine Kugelfugegesellschaft ist unerträglich, wenn anderen Menschen hungern. Wir sind eine Menschheit und teilen uns diese koetbare Erde.

### bambams Tipp

**Beim Essen lieber öfter nachfassen als den vollen Teller wegkippen.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON





Hier siehst Du Kunstwerk NR. 25 für Laim

25 Stadtteile – 25 Künstler – 25 Kunstwerke

# TETRAP-Act on Foodwaste



ANNIKA HARZMANN  
Instagram: annika\_harzmann

## WORUM GEHT'S?

Jeden Tag werfen die Münchner Haushalte **132.809 Kilo** noch gute Lebensmittel weg. Insgesamt landet in Deutschland mehr als jedes dritte Lebensmittel im Müll. Aber: Damit Lebensmittel entstehen, braucht es unglaublich viel Energie. Essen wegzuerwerfen befeuert darum den Klimawandel.

**DOCH DIE VERSCHWENDUNG VON LEBENSMITTELN SAGT AUCH VIEL ÜBER UNS ALS MENSCHEN AUS:**

- Finde ich mich schön? Werfe ich die Paprika weg, nur weil sie fertig ist?
- Wie leben wir? Erwartet ich fünf Minuten vor Ladenschluss noch volle Regale?
- Vertraue ich meiner Meinung? Oder glaube ich blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum, das nicht bedeutet: "tödlich ab"?

Um die Lebensmittelverschwendung sichtbarer zu machen, haben wir vom Community Kitchen eine **Bildungs- und Kunst-Kampagne** für Lebensmittelverschwendung gestartet. Für TETRAP-Act on Foodwaste haben wir **96.723 Tetra Packs** gesammelt und gewaschen, um die Umhänge täglich verschwendeter Lebensmittel zu verdeutlichen. Daraus haben **25 Künstler und Künstlerinnen 25 einmalige Kunstwerke** geschaffen, die einen Monat öffentlich in den **25 Münchner Stadtbezirken** ausgestellt werden: Als Protest und Aufruf, dieses Klimaproblem anzugehen.



$$\frac{132.809 \text{ kg}}{1,53 \text{ Mio. Münchner}} = 85 \text{ g pro Person pro Tag}$$

### Sei Du die Lösung!

Kurz nachgeschaut sind das **85 Gramm pro Mensch**. Was Du tagsüber bei Mahlzeiten und Snacks nicht aufisst, hüpft sich bis abends zu einer Handvoll Essen an. Diese scheinbar winzige Menge wird in der Masse zum riesigen Problem. Deshalb ist Lebensmittelverschwendung zu reduzieren laut den Wissenschaftlern von [www.drawdown.org](http://www.drawdown.org) die wirksamste Maßnahme im Klimaschutz.

**Sei auch Du Teil der Lösung und verändere die Welt, indem Du aufisst, was oh schon da ist. JEDER BISSEN ZÄHLT!**



MEHR INFOS ZU KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

NAME DES KUNSTWERKS

## CLIMATE DOMINO – THE MILKY WAY

In Laim werden jeden Tag **4.764 Kilo** verzehrfähige Lebensmittel verschwendet. In diesem Kunstwerk wurden stellvertretend dafür **3.000 Tetra Packs** verarbeitet. Sie entsprechen dem Foodwaste von **15 Stunden und 7 Minuten** im Viertel.

### Annikas Anliegen

Mein Kunstwerk zeigt den Weg der Milch, der oft in der Tonne endet. Die Dominosteine symbolisieren die wechselseitige Abhängigkeit der Schritte. So schiebt Foodwaste eine noch intensivere Produktion an – mit Folgen für Umwelt, Klima und Tiere. Welches Verhältnis möchten wir zu einer Welt haben, die uns auch künftig noch ernähren soll?

### Annikas Tipp

Entsprechend der eigenen Haltung handeln. **Nicht Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Menschen verändern die Welt – möglichst so, dass sie besser wird, als sie gestern war.**

### UNSERE UNTERSTÜTZER



EINE INITIATIVE VON



COMMUNITY KITCHEN München

In Zusammenarbeit mit



Darüber hinaus wurden noch Plakate und Flyer für die Ankündigung der Ausstellung erstellt und verteilt sowie aufgehängt.

# DIE WELTWEIT GRÖSSTE KUNSTAUSSTELLUNG\*

GEGEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG AUS GEBRAUCHTEN UND GESAMMELTEN TETRAPACKS

VON 30. JUNI BIS 31. JULI

FÜR ALLE GRATIS

OPEN EVERYDAY 24/7

IN GANZ MÜNCHEN



## TETRAP-Act on Foodwaste

\*HIER SIND ALLE 25 KÜNSTLER MIT IHREN 25 KUNSTWERKEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN 25 STADTTEILEN

Wiedererkennbar: Alexandra Diehl Faragedstyle für Altstadt/Lehel – tetraBEM Robert Schulerer für Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt – Tetrapack TOTEM Frank Fischer „FreiFrank“ für Maxvorstadt – Einkaufswagen! – Im Überfluss Pia Eisenhut & Tom Grosser für Bogenhausen West – Flussswärts Pritt & Goffa für Au/Haidhausen – TetraLife Unterströller für Sendling – ZIB Dana Lürken & Matt Wiegel für Sendling/Neubau – Nergens, Nittags, Abends Monika Braunmüller für Schwabinghöhe – Bone me Helena Detsch für Neuhausen/Nymphenburg – Infinity Krone für Haidhausen – unsere müll können wir nicht fressen Felicia Langendorf für Haidhausen – Great Munich Barbara Petek Sophie Herz für Bogenhausen/Freimarkt – Near Beauty Standard die Red Bull Foodies Prati für Bogenhausen – F-Pol Jiri für Sendling/Neubau – „Bierzeitung Hahn und Lebensmittel“ Karina Schöffler für Trudering/Gies – Isarwilde Nina für Bogenhausen/Perlach – The Entropy Of Waste Emilia Weller für Oberglasing/Fasangarten – TETRA PAK URWALD Nora Sophia (a)h(u) für Unterglasing/Harlding – FUEBUEU DIMA/BALLEN Raula Style/Dumone Diaw für Thalkirchen/Oberglasing – Nachbarschafts Raso Berner für Haidhausen – Ladenschluss Luca Robavia & Maria Kiso Porsang für Pasing – Tetraplast Agnes Holzappel für Aubing/Lochhausen/Langwied – Killeimer Emma Wittenberg für Allach/Untermenzing – Tetraflüsse 5.309 Deetzel Lambert Franz Nagl für Feldmoching/Hosenberg – Climate Domino – the Milky Way Annika Harzmann für Laim



MEHR INFOS ZU MÜNCHEN FÜR KUNST & KLIMA SOWIE EIN QUIZ ZUM THEMA FOODWASTE MIT 25 TOLLEN PREISEN FÜR DIE 25 BESTEN!

WILDTETRAPACT.COMMUNITY-KITCHEN-MUC.DEG

EINE INITIATIVE VON



In Zusammenarbeit mit



## Die Menschen hinter dem Projekt:

Dieses Projekt war ein Projekt der Superlative auf vielen Ebenen:

Die Menge der gesammelten und verarbeiteten Tetrapacks, die Logistik bezüglich der Tetrapacks, die Partizipation unterschiedlicher Menschen in Bezug auf Mitsammeln, Mitwaschen, Mitmachen generell und Bildung sowie die Ausstellung stadtweit mit solch einer Resonanz in den Medien.

Es war ein Projekt, was wir hätten nie alleine stemmen können.

Neben den Künstler:innen gab es noch so viele Menschen im Hintergrund, die dafür sorgten, dass dieses Projekt erfolgreich sein konnte. Unser Dank gilt jeder/m Einzelnen.

## Die Organisatorinnen und Macher:innen:

Das Community Kitchen ist ein bunt gemischtes Team aus 25 festen Mitarbeitenden und über 75 Ehrenamtlichen mit einer gemeinsamen Vision: aktiv für den Klimaschutz und die Lebensmittelwertschätzung. Seit 2021 betreiben sie in Neuperlach in einer Zwischennutzung ein Restaurant, das von Erzeugern, Weiterverarbeitern und vom Großhandel palettenweise Lebensmittel rettet. Diese werden zu warmen Mahlzeiten und einem Salatbuffet veredelt. Gleichzeitig gehören zum Angebot Caterings - etwa für den "Evening of Hope" - Umweltbildungsfestivals, die Kantine des St.-Anna-Gymnasiums, freitags die Münchner Rathauskantine sowie ein Handbuch zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung in der Gemeinschaftsverpflegung.

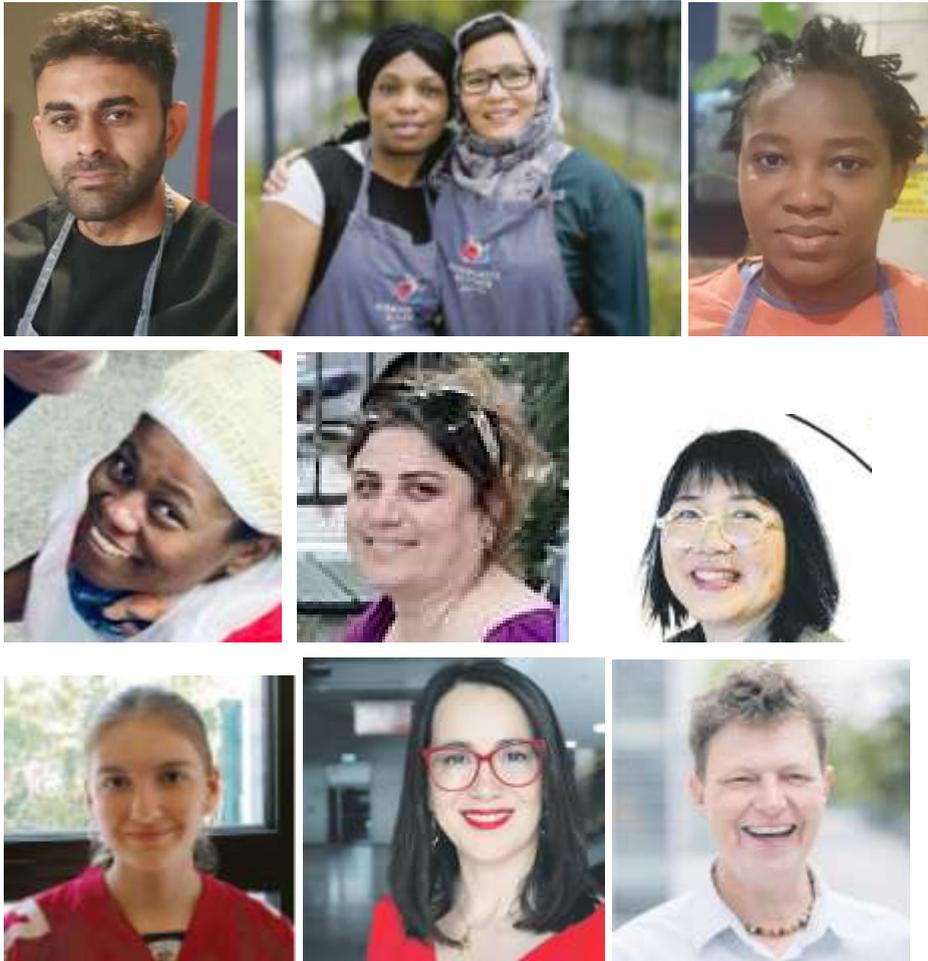
Mit diesem Projekt wollten sie eine neue Art der Ansprache ausprobieren: Kunst als Medium, um Menschen zu informieren, sie begeistern und ihnen zeigen, wie sie zur Lösung werden können - mit 85 Gramm täglich.

## Die Wäscher:innen:

Ein ganz großer Respekt gilt den Wäscher:innen. Egal, ob angestellt oder ehrenamtlich. Ohne sie wäre ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt in diesem Projekt nicht möglich gewesen. Das Waschen ist eine sehr monotone Arbeit gewesen, die man einfach durchziehen musste. Tag um Tag, Woche und Woche, Monat um Monat, haben die Wäscher:innen die Tetrapacks gewaschen. Unzählige Menschen halfen - und sei es nur einmal oder für ein paar Stunden - mit. So kam Abwechslung ins Tun. Das war wirklich eine Mammutaufgabe, bei der wir alle, immer wenn es uns möglich war, mitmachten, damit wir diese Aufgabe für alle erträglich gestalten konnten.

Was uns besonders wichtig war, war immer die Sicherheit der Mitarbeitenden und Helfenden. So besorgten wir Einwegschürzen aus Plastik, die davor schützten, dass die Kleidung nass wird. Wir gaben Gummischuhe aus, die die eigenen Schuhe davor schützten, nass zu werden. Auch erhielt jede\*r Handschuhe in ausreichenden Mengen, sowie, wenn gewünscht Mund- und Nasenmasken wegen des Geruchs bei "älteren" Tetrapacks. Die Schneideblätter der Schneidmesser tauschten wir regelmäßig aus, um zu gewährleisten, dass man problemlos die Tetrapacks aufschneiden konnte.

Auch sorgten wir für ausreichend Pausen, und dass sie immer etwas zu trinken und essen hatten. Wegen der monotonen Bewegung war es auch wichtig, dass man sich viel anders bewegte, um Verspannungen vorzubeugen.





## Waldmeister:

Die Zweipersonen-Agentur Waldmeister mit Alex und Bob half uns bei der Erstellung der Ausschreibung, der Auswahl der geeigneten Künstler:innen, der Betreuung und der grafischen Erstellungen für dieses Projekt.



## Die Förderer:

Ohne die Förderer wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen. Wir sind unendlich dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung. Gefördert haben uns:

DBU, Edith-Häberlein-Wagner-Stiftung, Postcode-Lotterie, Referat für Klima- und Umweltschutz, Kulturreferat, Deloitte-Stiftung, Sparkasse München, Oskar-Hacker-Stiftung, Neuperland Kultur GmbH, Bezirksausschüsse München Bezirke: BA 1 - Altstadt, BA 2 - Ludwigsvorstadt, BA 3 - Maxvorstadt, BA 4 - Schwabing, BA 11 - Milbertshofen, BA 15 - Trudering, BA 18 - Untergiesing, BA 19 - Thalkirchen, BA 21 - Pasing sowie mit Materialien SE Bau und Gerüstbau Detterbeck.

# Dokumentation Medienresonanz

Im Folgenden haben wir alle uns bekannten Veröffentlichungen eingefügt. Was wir nicht haben, sind über 500 Beiträge der Kunstschaffenden, Ehrenamtlichen und auf unseren persönlichen Profilen in den sozialen Medien. Sie haben begeistert durch das Projekt und die Umsetzung immer wieder auf ihre Leistungen oder die Leistungen und Meilensteine der anderen und des Projektes hingewiesen.

Wir haben unzählige Gespräche geführt und bei allen Möglichkeiten dieses Projekt präsentiert und von seinen Zielen, seinen Herausforderungen und seinen tollen Momenten erzählt.



Online (Online-Versionen von Print bei Print):

<https://rausgegangen.de/events/tetrap-act-on-foodwaste-vom-3006-3107-im-ganzen-stadtgebiet--1/>

[https://stadtdgeschichte-muenchen.de/sehenswert/d\\_sehenswert.php?id=6265&jahr=2024](https://stadtdgeschichte-muenchen.de/sehenswert/d_sehenswert.php?id=6265&jahr=2024)

[https://muenchen.t-online.de/region/muenchen/id\\_100421742/milchkartons-als-mahnmal-muenchner-kunst-gegen-verschwendung.html](https://muenchen.t-online.de/region/muenchen/id_100421742/milchkartons-als-mahnmal-muenchner-kunst-gegen-verschwendung.html)

<https://www.roubs-style.de/public-art-project-fuegheu-diaay/>

<https://atelier-frank-fischer.de/freifrank-trapac-totems-maxvorstadt-munchen/>

<https://neuperland.de/events/finissage-tetrap-act-on-foodwaste/>

<https://www.instagram.com/freifrankf/reel/C7CVj8yoQHh/>

<https://www.facebook.com/reel/1667811047360662>

<https://neuperland.de/events/ausstellung-tetrap-act-on-foodwaste/>

<https://www.in-muenchen.de/events/tetrapack-totems-von-freifrank-frank-fischer.html>

<https://www.alamy.com/muenchen-11072024-perusastrasse-kunstaktion-tetrap-act-on-food-waste-kunstwerk-1-biodiversity-von-kuenstlerin-alexandra-dietl-fuer-altstadt-lehel-in-25-sta-dtteilen-von-25-kuenstlern-25-kunstwerke-muenchen-munich-11-07-2024-perusastrasse-art-campaign-tetrap-act-on-foodwaste-artwork-1-biodiversity-by-artist-alexandra-dietl-for-old-town-lehel-in-25-districts-by-25-artists-25-artworks-munich-image613007767.html>

[https://www.linkedin.com/posts/g%C3%BCnes-seyfarth\\_sskm-activity-7219270375812001794-NBmp?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/g%C3%BCnes-seyfarth_sskm-activity-7219270375812001794-NBmp?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)

## Newsletter:

Es wurden insgesamt 16 allgemeine Newsletter mit einer durchschnittlichen Reichweite von 5.500 Abonnenten pro Aussendung und einer Öffnungsrate von durchschnittlich 30 % verschickt. Ergänzend dazu wurden vier gezielte Newsletter an die Bezirke versendet, die an Kitas, Schulen, Organisationen sowie Bezirksausschüsse in den einzelnen Stadtvierteln gerichtet waren. Diese Newsletter, die jeweils zwischen 27 und 187 Empfänger pro Bezirk erreichten, enthielten Einladungen zu Vernissagen und Ausstellungen sowie Informationen zu einer begleitenden Web-Applikation. Zusätzlich wurden zwei internationale Newsletter an ausländische Medien verschickt, mit jeweils 83 Empfängern.

<https://mailchi.mp/community-kitchen/finissage-catering-abstimmung-klimaschutzprojekte>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/innovative-food-waste-awareness-project>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/all-you-can-eat-brunch-und-danach-zur-tetrap-act-on-foodwaste-kunstvernissage-17653192>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/all-you-can-eat-brunch-und-danach-hsp>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/vernissage-einladung-sammelstellen>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/tp-einladung-presse-vernissage>

<https://mailchi.mp/community-kitchen/ende-der-sammelaktion-ein-herzliches-dankeschn>

## Radio:

6-minütiger Beitrag im lokalen Radio:

<https://lora924.de/2024/06/28/community-kitchen-das-soziale-und-oekologische-projekt-aus-neuperlach/>

## TV:

Im Bayerischen Rundfunk wurden der Künstler Ousmane Diaw porträtiert:

<https://www.ardmediathek.de/video/puzzle/lebenstraeume-so-vielfaeltig-wie-wir-selbst/br/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdFNjaGVkdWxIU2xvdC80MDM5OTgxMzM4MTNfRjIwMjNjXzAwNjg5NEEw>

Der Lokalsender München TV stellte unser Projekt zum Start vor, 2.11.2023:

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/tetrap-act-on-foodwaste-kunst-gegen-lebensmittelverschwendung/>

Ein zweites Mal berichtet München TV über unser Projekt:

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/muenchner-zukunftsheldinnen-die-community-kitchen-setzt-sich-fuer-die-lebensmittelrettung-ein/>

## Zeitungen:

Diverse Berichterstattungen aus verschiedenen Perspektiven wurden veröffentlicht.

**Tageszeitung Münchner Merkur print und online, 2. Juli 2024:**

Münchner Merkur Nr. 150 | Dienstag, 2. Juli 2024

### Totems gegen die Verschwendung

Installation des Weilheimer Künstlers Frank Fischer in München

Weilheim/München – „Es ist kaum vorstellbar“, meint der Weilheimer Künstler Frank Fischer: „Jeden Tag werden in der Landeshauptstadt München 138 809 Kilogramm Lebensmittel weggeworfen.“ Um diesen Missstand ins Bewusstsein der Münchner zu bringen, hat die gemeinnützige Lebensmittel-Verwertungsküche „Community Kitchen“ aus Perlach eine außergewöhnliche Aktion gestartet: 25 individuelle Kunstwerke von 25 Künstlern visualisieren in den 25 Münchner Stadtbezirken die tägliche Menge an weggeworfenen, essbaren Lebensmitteln – und zwar in Form von Kunstwerken aus gebrauchten und gesammelten Tetrapacks.

Mit „Tetrapack Totems“ im Alten Botanischen Garten beteiligt sich Frank Fischer (Mitte) an einer Kunst-Aktion, die quer durch München auf das Problem der Lebensmittelverschwendung hinweist. Die Weilheimer Heiner Putzier (l.) und Ottmar Back unterstützten Fischer dabei. HAUKE SEYFARTH/COMMUNITY KITCHEN



regionale Bekanntheit erlangte (wir berichteten). Der Künstler hat seit Anfang des Jahres 4349 Tetrapacks – was den täglich weggeworfenen Lebensmitteln allein in der Münchner Maxvorstadt entspricht – zu Säulen verarbeitet, die seit vergangem Wochenende am Neptunbrunnen im Alten Botanischen Garten nahe dem Lenbachplatz stehen.

„Tetrapack Totems“ nennt Fischer seinen Beitrag: „Das Totem“, erklärt er, „ist eine weltweit verbreitete, uralte Symbolik für ein Leben in Gemeinschaft und in Verbundenheit mit der Natur.“ Sein Werk wolle daran erinnern, achtsam mit allen natürlichen Ressourcen – wie Nahrung – umzugehen. „Was können wir von Indigenen Völkern dazu oder wieder lernen, um die Probleme der Nahrungs-, Umwelt- und Klimakrise zu lösen?“, so Fischers Frage: „Denn diese werfen sicher nicht mehr als ein Drittel all ihrer Lebensmittel weg.“

Bis zum 8. August sind die Totems im Rahmen der „weltweit größten Kunstausstellung gegen Lebensmittelverschwendung“ zu sehen (Info: [community-kitchen-muc.org/tetrapack](https://community-kitchen-muc.org/tetrapack)). Und Fischer verbindet mit der Aktion einen persönlichen Tipp: „Regional und saisonal einkaufen, Spaß haben am selber Kochen, alles verwerten.“ *mv*

**Süddeutsche Zeitung print und online, 2. Juli 2024:**

Aus Verpackung wird Kunst

## Ein Weckruf aus Tetrapaks

1. Juli 2024, 16:24 Uhr | Leszeit: 2 min



Die Tetrapak-Kunstaktion in Neuperlach der „Community Kitchen“ soll auf die immense Lebensmittelverschwendung aufmerksam machen, die auch in München tagtäglich stattfindet. (Foto: Claus Schunk)

**Rund 133 000 Kilo verzehrfähige Lebensmittel landen in München im Müll – pro Tag. Weil diese Zahl schwer greifbar ist, sollen nun Kunstwerke aus Verpackungsmüll das Ausmaß dieser Verschwendung zeigen.**

Von Patrik Stübler

### Süddeutsche Zeitung

ra [Ukraine](#) [Israel](#) [Fußball-EM](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Meinung](#) [Panorama](#) [Sport](#) [München](#) [Kult](#)

zwei Meter hoch, ein buntes Potpourri an Farben, von Weitem wie ein Mosaik wirkend. Erst bei näherem Betrachten zeichnen sich auf dem Kubus einzelne Wörter ab: H-Vollmilch, steht da etwa. Oder: Ananas Direktsaft. Und gleich mehrfach: Barista Hafer. Denn jener XXL-Würfel besteht aus 5200 Tetrapaks, die Fridolin Bär in mühseliger Kleinarbeit zu einem Kunstwerk aneinandergeklebt hat. Sein Name: „Volume One.“

Mit jenem Würfel will der junge Künstler aus [München](#) auf die immensen Mengen an eigentlich noch essbaren Lebensmitteln hinweisen, die Tag für Tag in den Haushalten der Stadt im Müll landen. Noch bis Ende dieses Monats steht der Kubus auf dem Hanns-Seidel-Platz in [Neuperlach](#) – als Teil der „weltweit größten Kunstausstellung“, wie die „Community Kitchen“ ihre Aktion bewirbt. Diese 2021 gegründete Initiative hat sich dem Kampf gegen [Lebensmittelverschwendung](#) verschrieben und sammelt im großen Stil Nahrung, die andernfalls weggeworfen würde. Daraus fertigen 30 Festangestellte und 50 Ehrenamtliche dann Mahlzeiten für Kantinen und das haus-

Laut Günes Seyfarth, Gründerin der „Community Kitchen“, werden allein in Münchens Haushalten 132 809 Kilo verzehrfähige [Lebensmittel](#) weggeworfen – pro Tag. Diese Zahl sei für viele jedoch nicht greifbar, sagt sie. „Deshalb habe ich lange überlegt: Wie könnte man das darstellen?“ Irgendwann kam ihr die Idee, die Menge der verschwendeten Lebensmittel durch Tetrapaks zu symbolisieren – also jene Verpackungen, die eine gleichnamige Firma aus der Schweiz fertigt und weltweit vertreibt. In der Folge sammelte die „Community Kitchen“ ein halbes Jahr lang zehntausende Tetrapaks, reinigte sie und gab sie danach an 25 Kunstschaffende weiter, damit diese daraus Kunstwerke zum Thema Lebensmittelverschwendung schaffen.

Ursprünglich sollte jeweils ein Werk in jedem der 25 Stadtbezirke aufgestellt werden. Da sich die Standortsuche jedoch vielerorts als schwierig erwies, steht nun die Hälfte der Kunstwerke zentral am Hanns-Seidel-Platz in einer Art Open-Air-Ausstellung: Neben dem „Volume One“ finden sich dort unter anderem ein drei Meter hoher Mülleimer, den die Künstlerin Emma Wittenburg aus tausenden Verpackungen gefertigt hat, sowie eine Skulptur der Amerikanerin Maddox Pratt mit der Aufschrift „Beauty Is a Matter of Perspective“ – also: Schönheit ist eine Frage der Perspektive. „Ein großer Teil der Lebensmittelverschwendung geht auf unsere Vorstellung von Schönheit

zurück“, erklärt die US-Künstlerin. „Darauf will ich mit meinem Kunstwerk hinweisen.“



Künstlerin Helena Detsch vor dem Kunstwerk Save me. (Foto: Claus Schunk)



Künstlerin Manuel Braumüller vor dem Kunstwerk Morgens, Mittags, Abends. (Foto: Claus Schunk)



Künstlerin Rosa Bernert mit dem Kunstwerk Wachstumsblase. (Foto: Claus Schunk)

Das ursprünglich anvisierte Ziel, exakt 132 809 Tetrapaks zu sammeln, konnte die „Community Kitchen“ nicht erreichen. Insgesamt seien aber

knapp 100 000 Verpackungen in den 25 Kunstwerken verarbeitet worden, sagt Günes Seyfarth. „Das ist ein neuer Weltrekord. Der bisherige war eine Aktion mit 45 000 Tetrapaks.“ Bis 31. Juli sind die Kunstwerke in Neuperlach sowie an gut einem Dutzend weiterer Standorte im Stadtgebiet zu sehen – jeweils zusammen mit einer Erklärtafel zu den Hintergründen des Projekts und dem Ausmaß der Lebensmittelverschwendung in München. Anschließend können die Skulpturen dann wahlweise erworben werden, sagt Günes Seyfarth, „oder sie gehen in die thermische Verwertung“. Sprich: Was einst Verpackung und dann Kunst war, landet in der Müllverbrennungsanlage.

© 22 - Quelle im Artikel: [www.wochenanzeiger-muenchen.de](#)

## Wochenanzeiger München - Stadtteil Laim, online, 25.6.2024:

[Kommentar Günes Seyfarth: Die CSU und SPD sagten uns, dass sie nicht an die Wirkung von Kunst glauben und dass sie deswegen das Projekt nicht fördern wollten.]

### Zu wenig nachhaltig

Bezirksausschuss lehnt Förderung ab



[//images/2024/26/190401\\_wide\\_xl\\_sq](#)

Vom 27. Juni bis zum 31. Juli wird eine Installation aus Tetra Paks vor dem Laimer S-Bahnhof zu sehen sein und auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam machen. (Foto: Beatrix Köber)

Um auf die vorherrschende Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen, plant die „Community kitchen München“ in allen 25 Münchner Stadtbezirken Kunstwerke aus alten Tetrapackungen auf öffentlichen Plätzen aufzustellen. Am Laimer Würfel ist im Zuge dessen ein etwa 1,80 Meter hohes Kunstwerk, mit einem Durchmesser von rund fünf Metern von Künstlerin Annika Hartzmann vorgesehen. Für die insgesamt 25 Kunstprojekte, die auf die Stadtgebiete verteilt werden, wurden in den vergangenen Wochen knapp 97.000 alte Saft- und Milchtüten gesammelt und ausgewaschen, wie Günes Seyfarth von „Community kitchen“ beim Bezirksausschuss Laim (BA 25) jüngst erklärte. Hier sprach sie vor, um für die Bezuschussung des Kunstprojekts in Laim mit Mitteln aus dem Stadtbezirksbudget zu werben. Die Mehrheit aus SPD/CSU und FDP im Laimer BA lehnte die beantragten 2.322 Euro jedoch ab. „Wir sind grundsätzlich gegen Lebensmittelverschwendung“, betonte Alexandra Gaßmann, CSU-Sprecherin im BA 25. „Aber ich sehe den Nachhaltigkeitsgedanken bei diesem Kunstprojekt nicht.“ Statt

Wir setzen technische und analytische Cookies ein um Ihnen die beste Nutzungserfahrung auf unserer Webseite zu bieten. [Akzeptieren und Schließen](#)

[Datenschutz \(/ueber-uns/datenschutz/\)](#)

<https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/laim/zu-wenig-nachhaltig-167837.html>

1/2

25.06.24, 16:27

Zu wenig nachhaltig | Bezirksausschuss lehnt Förderung ab - 24.06.2024

Das Kunstprojekt soll nun aber auch ohne den Zuschuss aus dem Bezirksbudget aufgestellt werden. Vom 27. Juni bis zum 31. Juli wird die Installation vor dem Laimer S-Bahnhof zu sehen sein.

## Wochenanzeiger, Stadtteil Pasing, rpint und online 2.7.2024:

### Weniger verschwenden

Kunstinstallation gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln



[https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/pasing/weniger-verschwenden-100021180/](#)  
Vor dem Pasinger Rathaus: Künstler Luca Rotovic, Judith von der Community Kitchen sowie Sigrid Kaschuba, Ingrid Standl, Angela Schelke-Jaeger und BA-Vorsitzender Frieder Vogelfesang (v.l.). (Foto: Ulrike Seiffert)

Mit Kunst gegen zu viel Konsum – so könnte man die 25 Kunstinstallationen nennen, die im Juli im öffentlichen Raum in ganz München ausgestellt sind. Initiator ist Community Kitchen, eine vom bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützte Firma und seit zehn Jahren mit mittlerweile 30 Mitarbeitern und 50 Ehrenamtlichen aktiv. Ihr Hauptanliegen ist es, auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen. Dafür gibt es das Ladenlokal und den Shop in der Fritz-Schäffer-Straße und vielseitige Projekte. Das eben laufende Kunstprojekt entstand gedanklich schon vor zehn Jahren.

„Dennals hatten wir schon den Gedanken für ein großes Kunstprojekt. Jetzt kommt es endlich zur Umsetzung“, freute sich Gründerin Güne Seyfarth. Hauptinhalt des Projekts sind Tetra Paks und die Tatsache, dass pro Tag in München 131.000 Kilo noch verwertbare Lebensmittel in den Müll wandern. „Wir haben 25 Kunstinstallationen für die 25 Stadtbezirke“, so Seyfarth weiter. Vielfach hätten die Künstler die jeweils für den Stadtbezirk heruntergerechnete Zahl der verschwendeten Lebensmittel zum Inhalt ihres Werkes gemacht.

[https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/pasing/weniger-verschwenden-100021180/](#)

107.24.10.00      Weniger verschwenden / Kunstinstallation gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln - 02.07.2024

#### „Großen Dank an den BA 21“

In Pasing wird das fast 7.000 Kilogramm pro Tag. Luca Rotovic nahm diese Anzahl Tetra Paks und gestaltete daraus einen Schädel, aus dem die Weltkugel wächst. „Das sind meine Zeichen für Vergänglichkeit, Verschwendung und das Warnsignal, um unsere Erde zu retten“, sagte er bei der Veranschaulichung vor dem Pasinger Rathaus. Judith von der Community Kitchen lobte das „coole Kunstwerk“ und dankte dem Bezirksausschuss 21 (BA). „Großen Dank an den BA 21“, sagte sie. Mit dessen Hilfe habe der prominente Platz vorm Rathaus gesichert werden können. Außerdem hat der BA 2.300 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt.

„Es ist ein gutes Projekt, das wir gern unterstützt haben. Die Zahlen der Lebensmittelverschwendung sind beeindruckend. Das künstlerisch im öffentlichen Raum zu zeigen, ist überaus sinnvoll. So kann man die Leute mitnehmen“, meinte BA-Vorsitzender Frieder Vogelfesang und erkundigte sich über gesamte Tetrap-Art-on-foodwaste-Kunstprojekt.

Bis Ende Juli stehen die Werke und werden danach der thermischen Verwertung zugeführt. „Es kann dennoch sein, dass wir die Kunst über Ende Juli hinaus zeigen“, meinte Judith von Community Kitchen. „Es waren viele Firmen und Einrichtungen beim Sammeln der Tetra Paks beteiligt. Aus diesem Kreis haben wir schon einige Anfragen, die Kunst bei sich aufnehmen zu können.“

Copyright: Wochenanzeiger Medien GmbH

## Münchner Merkur, online, 28.3.2024:

Tetrap-Act-on-Foodwaste - Mach mit!

### Neuperlach - Kunstprojekt geplant



Wie ein Kunstprojekt der Community Küchen unterstützen will, sollte jetzt fleißig Tetrapack-Verpackungen sammeln. Foto: tw

Neuperlach - Ein großes Bildungs- und Kunstprojekt zu Lebensmittelverschwendung startet in München, visualisiert mit der Ressource Tetrapack.

Alein in München werden täglich 132.809 Kilogramm verzehrfähige Lebensmittel weggeworfen. Mit dem Bildungs- und Kunstprojekt Tetrap-Act-on-Foodwaste will das Community Kitchen München in Partizipation mit Schülern und Künstlern das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung öffentlich darstellen. Dazu werden 132.809 Tetrapack-Verpackungen gesammelt und als Kunst- und Informationswerke nächstes Jahr in allen 25 Münchner Stadtvierteln ausgestellt. **AUFRUF:** Mitmachen kann dabei jeder, denn jeder nutzt Tetrapaks. Ob als Schule, als Unternehmen als Nachbarn oder einzeln. Leere, ausgewaschene und wieder verschlossene 1 Liter Tetrapaks sammeln und im Saare zu den Öffnungszeiten 1 Liter vorbringen. Diese sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 22.30 und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr (außer an Feiertagen).

Artikel vom 28.03.2024

[Auf Facebook teilen /amp/aktien](#)

Wochenanzeiger München, Stadtteil Aubing, print und online, 25.6.2024:



aubinger.online • Folgen  
Aubing, Bayern, Germany

aubinger.online +++ Kunst mit Ansage +++

Gerade entsteht im Grünzug nahe der Mainaustraße eine Kunstinstallation im Rahmen des München-Projekts der Community Kitchen. Mit vielen Tetra Paks und noch mehr Pflänzchen lässt Agnes Holzzapfel Minitürme entstehen, die auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam machen. Es ist eins von 25 Kunstwerken, am 30. Juni ist Vernissage.

Instagram

Suchen

Anmelden

Registriere



#communitykitchen #zerowaste #tetrapak #togoodtogo #kunst #happening #vernissage



Gefällt 26 Mal

25. Juni

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

Hallo München, alle Stadtteile, print und online, 2.7.2024

SAKRALE 27. JUNI 2024

# HALLO münchen

MÜNCHEN | LINDENKOPFSTADT | OBERFELDSTRASSE | SOUDRING | SENDING-WESTPARK | TRAIERKIRCHEN | FORSTENRIED | SOLLER | PILGLACH | SAUERBRUNNEN | GARTENWALD

Bestseller-Autorin Nele Neuhaus: Beim Krimifestival und im Interview

MÜNCHEN SÜD  
So wird in den Mai getanzt  
WINDENERGIE IN GRÜNWALD  
Umstrittene Vorplanung  
LANGE NACHT DER MUSIK  
Hallo verlost Karten

MÜNCHEN NÖRDLICH  
Heilige Nacht  
Wahrheitsfestspiele  
mit Enrico de Pirella  
Abendkino-Hauptkassette  
11.12. - 17.12.2024

## Konsum-Kritik mit Kunst

**Neu- und Gebrauchtwagenverkauf**  
**AUTOHAUS GmbH NEURIED**  
Beste Servicequalität  
- Reparatur für alle Marken  
- Spezialkategorie: Unfallschaden  
- Filialenservice mit Maßanfertigung  
- 100% Kundenzufriedenheit  
- Einstandspreise  
Wir sind für alle Verkehrsmittel  
Herzlichen Glückwunsch für die neue Mobilität!

Frankfurter Str. 17, 85384 Neuried  
089 71 92 44-5, 089 71 92 44-6  
www.autohausgmbh.de

Tetrapaks gesucht: Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung startet  
MÜNCHEN Das Eindeck-Tetra, die zwei Löffel zu viel auf dem Teller. An jedem Tag werden in den Münchner Haushalten 12.800 Liter Lebensmittel, die noch verwertbar sind, weggeworfen.  
Günther Seyfarth (r.) von der Community Kitchen und ihre Mitarbeiterinnen starten jetzt eine Kampagne dagegen. Wie es bald etwas zu sehen gibt, warum dafür Tetrapaks gesucht werden > 04/14

**TEDDY**  
LIVE-MUSIK  
04. Juli 2024  
BEGINN UM 10 UHR  
FAHRZEUGE BIS BAUJAHR 1993

**WALDGÄSTHOF**  
Stellen Sie sich  
8. Stock über dem  
Am Marktgarten 7  
82031 Rosenheim  
Tel: 089 156 49 40  
info@waldgaesthof.de

Wohlhabender für Ihre Gesundheit  
**WITELBACHER**  
APOTHEKE  
Frühlings-Angebot  
Hauschka - Kosmetik  
**20% Rabatt**  
Wohlhabender-Apothek, Lindwurmstr. 97  
Telefon 089-53 78 44



Blumenwiese: „Mindestens zwei Meter hoch, sodass man sich beim Durchlaufen wie eine Ameise fühlt.“ Der Hintergrund: „Es geht unter anderem um die Frage, wie lange unsere Humus-Schicht noch reicht. Um den Wurm, den besten Humus-Erzeuger. Und um Fahrillen in der Erde, die für den Wurm zu schwer zum Durchgraben sind.“ Auch ein Eisberg im Westparksee und ein Schriftzug am Harras sind geplant.

„Was ist mein Bild von Normalität? Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um“, fragt Diehl und fügt hinzu: „So unterschiedlich die Künstler sind, so unterschiedlich werden ihre Arbeiten.“ Nach der Ausstellung gehen die Werke entweder in die themische Verwertung – oder können erworben werden.

Mit dem [Hallo München-Newsletter](#) täglich zum Feierabend oder mit der neuen [„Hallo München“-App](#) immer aktuell über die wichtigsten Geschichten aus der Isar-Metropole informiert.

## Kreisbote, print und online, 12.4.2024

### Kreisbote

Kreisbote.de > Lokales > Kaufbeuren

#### Kaufbeurer Künstlerin geht mit 5.525 leeren Tetrapaks nach München

12.04.2024, 11:17 Uhr  
Von: [Olaf Schaller](#)



Die wertlos für den Handel, aber für die Künstlerin Nora Saphira Kaußfuß zu Kunst. © Schaller

Nora Saphira Kaußfuß aus Kaufbeuren verpackt für die Aktion „Tetrap-Act-on-Foodwaste“ aus 5.525 gesammelten Tetrapaks ein Kunstwerk, das die Betrachter für die tägliche Lebensmittelverschwendung sensibilisieren soll. Ihr Werk wird ab 15. Juni einen Monat lang am Wetterplatz in München öffentlich ausgestellt.

Kaufbeuren – Nach dem Abschluss am Maria-Gymnasium Kaufbeuren hat Nora Saphira Kaußfuß ihre Ausbildung zur Holzbildhauerin an der Schulzschule Oberammergau begonnen. Im ersten Ausbildungsjahr hat die 19-Jährige schon zahlreiche künstlerische Ideen umgesetzt. Im Gespräch mit

[Mehr Informationen über die Kunstaktion gegen Lebensmittelverschwendung in München](#)

18

12.04.2024

Kunst mit Tetrapaks gegen Lebensmittelverschwendung in München

dem Kreisboten sagt sie aber auch: „Ich habe aber noch nie ein so großes Projekt wie dieses verwirklichen dürfen.“

Im Rahmen eines Wettbewerbs hatte sich die Kaufbeurerin einen Platz unter 25 Kunstschaffenden gesichert, um für das Projekt „Tetrap-Act-on-Foodwaste“ ein Kunstwerk zu realisieren. Was genau dahinter steckt? „Die Tetrapaks stehen für die Menge an Lebensmitteln, die weggeworfen werden, obwohl sie noch essbar sind. Dem Lebensmittelverschwendung ist ein Problem, das uns alle betrifft“, schreibt die Community Kitchen München auf ihrer Website.

Zuletzt sammeln die Verantwortlichen im Rahmen einer groß angelegten Sammelaktion 132.809 Tetrapaks, die man an die 25 Künstler übergeben werden. deren Aufgabe: für jeden Stadtteil Münchens ein Kunstwerk aus Tetrapaks zu installieren. Hierbei steht ein Tetrapak symbolisch für ein Kilogramm weggeworfener Lebensmittel in München – 132.809 Kilogramm verzehrfähige Lebensmittel werden täglich in der Landeshauptstadt weggeworfen.

#### Kunst mit Tetrapaks: Was Nora Saphira Kaußfuß mit ihrem Werk erzeugen möchte

In den letzten Monaten hat Kaußfuß mit ihrem Projektpartner Jakob Gold begonnen, ihr Kunstwerk aus 5.525 Tetrapaks für den Stadteil Unterplöching-Haibling zu konzipieren. Mit ihrem Kunstwerk „Tetra-Pak Unzeit“ will die 19-Jährige einen Zusammenhang zum Natürlichen und Lebendigen herstellen und – durch die Mengen an Müll, die einen umgeben – Gefühle von Chaos, Erdrücken und Überforderung auslösen. „Man könnte sagen, ich arbeite mit Müll, aber für mich sind es wertvolle Ressourcen, mit denen ich gerne arbeite“, sagt Kaußfuß.



## Adaptionsfähigkeit des Projektes:

Das Projekt wurde mit Tetrapacks als Stellvertreter für die Menge und Volumen an täglichem Foodwaste umgesetzt.

Das Material lässt sich sehr gut in Europa sammeln, da Tetrapacks eine etablierte Verpackung ist.

Der Vorteil an Tetrapacks ist, dass sie niemanden ausschließen und dadurch einen inkludierenden Effekt haben. Jede und jeder, jeglichen Alters können das Material sammeln. Hinzu kommt, dass es leicht im Transport ist.

Nachteil ist, dass es zeitintensiv zu waschen ist.

Dieses Material kann durch andere Materialien ersetzt werden. Auch die Umrechnung der Menge in eine eigene Bemessung ist möglich. Man kann das Projekt "verkleinern", indem man den Foodwaste von z.B. nur einer Stunde nimmt.

Auch kann anstatt Foodwaste ein anderes Nachhaltigkeitsthema genutzt werden, z.B.: andere Abfallsorten, CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro Bürger:in, verbrauchtes latentes Wasser beim Mittagessen, eingesetzte Energie für 1 Bürotag/1 Waschmaschine und noch vieles mehr

## Inspirationspotential dieses Projektes:

Durch den hohen Beteiligungsgrad haben uns Menschen nicht nur Tetrapacks gesammelt, sie haben uns bereits fertige Gegenstände, wie selbstgebastelte Portmonees oder Taschen gebracht. Die Menschen fühlten sich nach eigenen Aussagen inspiriert, dieses Material aufgrund der einfachen Handhabung selbst in Nützliches und Kunstvolles zu verarbeiten.

Bezüglich schulischer Projekte gaben uns zwei Grundschulen und ein Gymnasium in München an, dass sie unsere Idee aufgegriffen haben und aus Tetrapacks Dinge hergestellt haben, die sie in unseren Umweltbildungskonzepten gelernt haben.

Diese Utensilien haben sie bei sich ausgestellt sowie über den Ressourcenverbrauch und seine Konsequenzen für unseren Planeten informiert.

## Wirkungsreporting:

### Methoden der Wirkungsmessung:

Zielgruppen- und Zieldefinition: An diesen Fragen pro definierter Zielgruppe haben wir uns bei der Umsetzung über das Projekt über orientiert:

### **SuS & Lehrkräfte:**

Wer? Schulen aus München und Umgebung, vorrangig weiterführende Schulen (ab Klasse 5)

Was? Bewußtsein für Ausmaß, Ursachen und Lösungen in Bezug auf Lebensmittelverschwendung sowie nachhaltiges Verständnis für die Verpackung Tetrapack entwickeln

Wie? Umweltbildungsworkshops im Community Kitchen sowie Sammelstelle

Ziele:

- Konnten wir die SuS und Lehrkräfte von ihrem Kenntnislevel in ein höheres Bewußtseinslevel bringen?
- Haben die SuS und Lehrkräfte gut mitgemacht?
- Fühlten sie sich befähigt, gestärkt oder informierter nach unseren Workshops?

### **Künstler:innen:**

Wer? Künstler:innen, die zeitlich, fachlich und von ihrer Kompetenz (inhaltlich und Material Tetrapack) Kunstwerke erschaffen können.

Was? Inhaltliche Auseinandersetzung mit Ressourcenverschwendung und Darstellung einer lösungsorientierten Botschaft hinsichtlich Selbstwirksamkeit in der Lebensmittelwertschätzung.

Wie? Erstellung Kunstwerke, Bereitstehen für Berichterstattung und Veranstaltungen sowie zur Verfügung stellen von allen erforderlichen Informationen und Ressourcen.

Ziele:

- Sagt das Kunstwerk etwas zu Lebensmittelverschwendung und Verpackungsmüll aus?
- Haben wir alle Informationen bezüglich der Berichterstattung?
- Schafft der/die Künstler:in die Aufgabe in der Zeit und mit den Materialien?

### **Mitmacher:innen:**

Wer? Ehrenamtliche, Praktikant:innen, Bürger:innen, Organisationen, Firmen

Was? Bewußtseinsbildung für das Ausmaß und die Ursachen der Lebensmittelverschwendung und Lösungen im Individuellen, v.a. um sich selbst als Lösung zu verstehen, indem sie ihren Tetrapackmüll bei sich sammeln und sehen (und nicht gleich entsorgen und verschwinden lassen) und sehen, was daraus Tolles passieren kann.

Wie? Als Sammelstellen/Sammler:innen und Mithelfer:innen (beim Fahren, Waschen, Sortieren, Auf- und Abbau) gewinnen

Ziele:

- Haben sie begriffen, worum es bei diesem Projekt geht?
- Fühlen sie sich inspiriert durch das Mitmachen ihren Kenntnis- und Lebensstilstand zu erhöhen (hin zu einer weiteren Verhaltensänderung)?

### **Medien:**

Wer? lokale und überregionale Medien erreichen (Abendzeitung, Münchner Merkur, Süddeutsche Zeitung, München TV, Radiosender)

Was? Berichterstattung, um Menschen mit dieser Art der Kommunikation (Kunst) zu erreichen

Wie? Kontaktaufnahme mit Medienvertreter:innen, Angebot für Interviews mit Künstler:innen, nach Ausstellung Kunstwerkbesuche

Ziele:

- Berichten die Medien richtig über dieses Projekt?
- Erreichen wir mit unserer Berichterstattung noch nicht erreichte Menschen?
- Haben die Menschen die Botschaften verstanden?

**Besucher:innen:**

Wer? Bürger:innen Münchens, die wir bisher mit unserer Nachhaltigkeitskommunikation nicht erreichen konnten, sondern die sich von Kunst- und Kulturangeboten angesprochen fühlen.

Was? Bewußtseinsbildung für das Ausmaß und die Ursachen der Lebensmittelverschwendung und Lösungen im Individuellen.

Wie? Einladen zu Kunstwerken und Nutzung der Web-Applikation

Ziele:

- Wieviele Besucher:innen konnten wir erreichen?
- Was ist ihr Feedback zu den Kunstwerken?

**Evaluierung durch**

- Beobachtungen
- Feedbacks
- Interviews
- Statistiken

**Input:**

Was hat das Projekt gebraucht, damit es starten, durchgeführt und erfolgreich zu Ende geführt werden konnte?

Geldmittel, Sachmittel, Kompetenzen, Netzwerk, Zeit

**Zahlen/Daten/Fakten:**

Mitarbeitende und ihre Stunden: 10 Mitarbeitende mit 1.584,25 Stunden

Bewilligte und benötigte Geldmittel:

<b>Unterstützer:innen Tetrap-Act-on-foodwaste</b>	<b>Betrag</b>
EHW	25.000 €
DBU	125.000 €
Postcode-Lotterie	30.000 €
Sparkasse München	10.000 €
Referat für Klima- und Umweltschutz München	25.000 €
Kulturreferat München	24.500 €

Deloitte-Stiftung	25.000 €
Oskar-Hacker-Stiftung Schloss Hohenstein	5.000 €
Bezirksausschuss 1 München	1.000 €
Bezirksausschuss 2 München	1.500 €
Bezirksausschuss 3 München	2.322 €
Bezirksausschuss 11 München	2.322 €
Bezirksausschuss 15 München	1.000 €
Bezirksausschuss 18 München	1.500 €
Bezirksausschuss 19 München	2.322 €
Bezirksausschuss 21 München	2.322 €
<b>Summe</b>	<b>283.788 €</b>

Sachmittel: Materialien, Fahrten, Transporter, Räume: 350 qm Lagerräume, Kücheninfrastruktur zum Waschen der Tetrapacks 300 qm, Ateliers an Kunstschaefende im Shaere, Fritz-Schäffer-Str. 9 für 17 Kunstschaefende mit 457,42 qm (bereitgestellt von 1.3.2024 bis 30.6.2024)

Kompetenzen: Projektmanagement, Kunstverständnis, Begeisterungsfähigkeit, Menschen zum Mitmachen zu bewegen, Administrationsprozesse etablieren, digitale Tools zur besseren Organisationen nutzen (calendly, Doodle, Dudle, Drive, Google Forms, OfficeTools). Wir haben einen unglaublich guten Pool an Kompetenzen im Team zusammengestellt, wo viele Aufgaben außerordentlich gut gelöst werden konnten. Ein wichtiges Thema:

Wir sind gute Planer:innen UND Umsetzer:innen. Denken und Handeln waren in diesem Projekt sehr wichtig und haben wir auch sehr gut umgesetzt.

Netzwerk: Medien, Kunst, Unternehmen und Organisationen, Sammelstellen (u.a. Flughafen München, BMW, Cafés, Schulen), Fotografen, Filmemacher, Förderer

## Output:

Kunstwerke, Medien vor Ort, als Werbung in der Verbreitung, online, Bildungs- und Partizipationsangebote

**Zahlen/Daten/Fakten:**

Kunstschaftende: 30, erreicht über 680 Künstler:innen  
Kunstwerke: 25  
Ausstellung in 15 Bezirken Münchens  
Umweltbildungsangebote: 167  
Sammler:innen: 322 uns Bekannte  
Ehrenamtliche und ihre Stunden: 35 mit 10.836 Stunden  
Teilnehmende SuS, Lehrkräfte und Erwachsene: 9.832  
Genutzte/Erreichte Medien und ihre Reichweiten:  
Eigene Kanäle (Facebook, Instagram, LinkedIn): 68.582 Menschen in Juni & Juli 2024 erreicht & Steigerung der Reichweiten auf Instagram um 60%, auf Facebook um 55% und auf LinkedIn um 105% zum Mai 2024.  
Newsletter: 5.722 Empfänger (mehrfach beschickt) in Summe 45.000 Aussendungen  
Offline - Verbreitung: 1.250 Plakate und Flyer  
Vor Ort: 5.000 Zeitungen, Schilder (eines pro Kunstwerk, bei Ousmane und Alexandra zusätzlich in englischer Sprache)  
Medien: 20 fremde Veröffentlichungen mit einer Mindestreichweite von 100.000 Unique Users.  
Veranstaltungen: 7 plus der Vernissagen und Finnisagen an den Kunstwerken  
Vernissage an 24 Kunstwerken mit 22 Künstler:innen  
Finissage an 20 Kunstwerken mit 20 Künstler:innen

## Outcome:

### Stufe 1: Bewußtsein

Über 100.000 Menschen direkt erreicht. Für die meisten, war das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung nicht klar und wurden informiert.

### Stufe 2: Verhaltensänderung

Ca. 55% achten oder wollen in Zukunft auf die Reduktion der Lebensmittelverschwendung achten.

In Gesprächen und aus Feedbacks mit allen Akteuren haben wir klar rausgenommen, dass das Projekt mit seiner Multidimensionalität sowie seiner Größe die Menschen beeindruckt hat. Dieser Eindruck sorgte dafür, dass sie sich viele Gedanken machten, wie wir das geschafft haben. So beschäftigten sie sich unbewußt mit diversen Fragen wie:

**Wie konntet ihr so viele**

Wichtig noch zu erwähnen.

Dieses Projekt ist ein absolut diverses Kooperations-Projekt gewesen. Wir haben aus verschiedenen gesellschaftlichen Bubbles viele Menschen erreichen können. Noch mehr haben hier verschiedene Kulturen, Herkünfte, Bildungsniveaus und Berufsstände miteinander gearbeitet.

So trafen sich über 19 Kulturen (deutsch, österreichisch, italienisch, französisch, spanisch, polnisch, ungarisch, ukrainisch, russisch, amerikanisch, japanisch, indisch, irakisch, afghanisch, türkisch, georgisch, dominikanische Republik, senegalesisch, kamerunisch) plus der Vielfalt in den Schulen und arbeiteten miteinander zusammen bei allem, was das Projekt erforderte. Große (Flughafen München, BMW) sowie kleinere und mittelständische

Unternehmen sammelten genauso wie Schulen aus allen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule). Schulen besuchten uns nicht nur aus München, sondern auch aus Fürth (bei Nürnberg), Rosenheim und Landshut in Bayern. Es erreichten uns Tetrapack-Pakete aus Weilheim, Rosenheim und Ingolstadt, wo Schulen unserem Sammelauf Ruf nachgekommen sind.

Die jüngsten Mitmacher:innen waren 9 Jahre, die ältesten 85 Jahre.

Hinzu kam noch, dass unterschiedliche Berufsstände sich hier engagierten.

So kamen Menschen mit und ohne Schulabschlüsse, white- und bluecollar zusammen.

Social Days von Unternehmen bauten mit den Künstler:innen und in Teilen mit SuS Teile von Kunstwerken zusammen. So ergaben sich viele intergenerationale Formate, von denen alle profitierten.

## Impact:

Das Tetrap-Act on foodwaste Projekt war ein wichtiger Baustein in unserer Aufklärungs- und Bildungsarbeit bezüglich Lebensmittelwertschätzung.

Das Projekt gab uns die Möglichkeiten, die Botschaft der Lebensmittelverschwendung als Folge unseres Lebensstils, ihre Folgen für uns als Menschen sowie unser Einwirken zu verbreiten. Wir konnten dadurch Menschen auf andere Weise erreichen.

Münchner Förderstellen, die unseren Output bewerten können, empfanden unser Tun als höchst wirksam. Wir haben in der Münchner Landschaft einen spürbaren Kommunikationseffekt gestaltet - und das über einen langen Zeitraum und auf verschiedenen Ebenen (Aufruf Sammeln/Schulen/Mitmachen/Auf- und Abbau, Bildungs- und Informationsinhalte, Vorstellung der Künstler:innen und ihrer Kunstwerke, Vernissage, Besuchen der Kunstwerke, Lernen über die App)

Wir hörten über 100. Mal den Satz: "Dauernd liest man von eurer Lebensmittelverschwendungs-Kunstaktion!"

Doch wichtiger für uns war das Ziel der Durchdringungsrate. Wir wollten mit diesem Projekt erreichen, dass wir durch andere Impulse, Menschen mit unserer Botschaft, sich der Lebensmittelverschwendung bewußt zu werden und sich als Lösung verstehen zu können. Ob es Vorstellungen in politischen Bezirksversammlungen, Gesprächen mit Bürger:innen & Unternehmen, die Organisation und Durchführung der Bildungsworkshops.

Wir kamen mit unzähligen Sammler:innen, die ihre Tetrapacks bei uns abgaben ins Gespräch darüber, was man noch mit Tetrapacks machen können. Schüler\*innen wurden zu Botschafter\*innen, denn Erwachsene können von Heranwachsenden lernen.

Ebenfalls beachtlich: Einem Problem, das noch nicht benannt oder gar bekannt ist, Aufmerksamkeit zu ermöglichen, ist in unserer Aufmerksamkeitsökonomie kaum noch möglich. Das erreicht zu haben, ist viel wert. Neben schön-reich-sexy und Ukraine-Gaza-Trump-EURO stattgefunden zu haben, ist ein erstaunlicher Erfolg.